

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 2 | 24. Januar 2026

Stadt stellt Bürgern die Pläne auf dem Mittelberg vor

Reger Austausch über neuen Wohnraum

Die Stadt Biberach will auf dem Mittelberg neuen Wohnraum schaffen. Drei in die Jahre gekommene Mehrfamilienhäuser des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft in der Kepler- und Hölderlinstraße sollen durch Neubauten ersetzt werden. Auch für die angrenzende Freifläche an der Valenceallee ist eine Bebauung geplant. So könnten auf insgesamt rund 7.900 Quadratmetern mehr als 100 Wohneinheiten entstehen. Das Stadtplanungsamt und der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft stellten jetzt bei einem Vor-Ort-Termin die Pläne vor – rund 60 Interessierte waren gekommen.



Vor-Ort-Termin auf dem Mittelberg: Zahlreiche Interessierte waren gekommen, um sich über die geplanten Entwicklungen zu informieren. Fotos: BIKO

Im Juni vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat den städtebaulichen Rahmenplan für die betroffenen städtischen Grundstücke südlich der Valenceallee gebilligt. Er bildet die Grundlage für beide Bauleitplanverfahren. Zudem stieß das Gremium das beschleunigte Verfahren für den neuen Bebauungsplan „Uhlandstraße / Hölderlinstraße“ an. Das neue Planungsrecht für das Grundstück an der Valenceallee, dessen Bebauung durch einen privaten Investor vorgesehen ist, soll erst geschaffen werden, wenn eine konkrete Architekturplanung vorliegt.

„Wir sind aktuell an einem sehr frühen Zeitpunkt des Verfahrens“, erklärte Stadtplanungsamtsleiter Roman Adler bei der Informationsveranstaltung. Er und Baubürgermeister Simon Mentth betonten, dass es Verwaltung und Gemeinderat wichtig sei, sich frühzeitig mit Anwohnern und Betroffenen auszutauschen. Zur derzeit unbebauten städtischen Fläche an der Valenceallee erklärte Adler, dass es für dieses Baugrundstück mit bestehendem Baurecht in der Vergangenheit immer wieder Überlegungen für bauliche Entwicklungen gegeben habe. Die Stadt wolle das sich bietende Nachverdichtungspotenzial nun nutzen, um dem „enormen Wohnraumbedarf“ nachzukommen.

„Altersgerechtes Wohnen soll an diesem Standort ein Schwerpunkt sein.“ Saleem Shaheen vom Stadtplanungsamt präsentierte den derzeitigen Rahmenplan, der an der Valenceallee zwei Baukörper mit bis zu 40 Wohneinheiten vorsieht. Ein u-förmiges Gebäude mit drei bis vier Geschossen und ein weiteres mit bis zu sechs Geschossen als Hochpunkt am westlichen Eck. Dort soll auch ein kleiner Quartiersplatz entstehen, das Erdgeschoss könnte beispiels-

weise für Dienstleistungen oder soziale Angebote genutzt werden. Realisieren soll dieses Projekt ein Investor, an den die Stadt die Fläche veräußern will. „Die Details werden über einen städtebaulichen Vertrag geregelt, die Stadt bleibt sozusagen auf dem Fahrersitz“, betonte Roman Adler.

Die Möglichkeit zum Austausch wurde rege genutzt, mehrere Anwesende äußerten die angestrebte Entwicklung kritisch. Ein Bürger bemängelte, dass

Nachverdichtung für ihn nicht die Bebauung einer freien Fläche bedeute, von denen es ohnehin wenig gebe. In diesem Fall handle es sich vielmehr um eine weitere Flächenversiegelung. Roman Adler räumte ein, dass man einen Zielkonflikt habe, den man nicht gänzlich lösen könne. „Wir wollen Wohnraum schaffen, brauchen aber auch innerstädtische Grünflächen.“ Deshalb sei es Teil des Prozesses, über die Bedeutung dieses Grundstücks für das Gebiet zu diskutieren.



Roman Adler (v. l.), Simon Mentth und Saleem Shaheen stellten die Pläne vor.

Große Nachfrage

Auf die Frage einer Bürgerin, ob der Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum tatsächlich so groß sei, antwortete Simon Mentth mit Verweis auf die aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung, dass Biberach zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftsregionen Deutschlands zähle und bis 2040 ein Bevölkerungszuwachs von elf Prozent prognostiziert werde. „Die Nachfrage nach Wohnraum wird definitiv nicht abbrechen.“ Mehrfach angesprochen wurde die Geschossigkeit. So sagte ein Bürger, dass

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

er zwar grundsätzlich für die Bebauung sei, das Maß hier aber überschritten werde. Er plädiere für eine niedrigere Gebäudehöhe. Weitere Wortmeldungen betrafen die Zufahrt zur Tiefgarage über die Valenceallee, Parkplätze für Bewohner und Besucher sowie die Veräußerung der Fläche. Zu letzterem Punkt erklärte Roman Adler, dass bei einer Bauherrschaft durch die Stadt die Alternative weiterer sozialer Wohnungsbau wäre, den es in diesem Bereich aber schon vielfach gebe. „Wir wollen aber eine Durchmischung des Quartiers.“

Wie es mit den Gebäuden des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft in der Kepler- und Hölderlinstraße weitergehen soll, erklärte Christoph Haug. Die drei Gebäude aus den frühen 1950er-Jahren mit insgesamt 54 Sozialwohnungen, allesamt mit drei Zimmern, seien in die Jahre gekommen, eine Generalsanierung komme nicht infrage. „Der Zustand der Häuser ist einfach zu schlecht.“ Den Mietern biete man nun Alternativen an. Die Neubaupläne würden nicht nur verschiedene Wohnungsgrößen, sondern auch mehr Wohnungen (75) ermöglichen.

Neue Tiefgarage

Roman Adler ergänzte zu diesem Areal, das neue Baukonzept komme dem bisherigen sehr nahe. Die drei Baukörper würden an ähnlicher Stelle wieder errichtet, ergänzt durch ein kleineres, dreigeschossiges Gebäude. Die drei großen Gebäude, bislang dreigeschossig plus Dachboden, sollen ein vollwertiges viertes Geschoss erhalten.

Außerdem sei vom Eigenbetrieb eine Tiefgarage geplant, um den Großteil der Stellplätze dort unterzubringen. Dies bedeute aber, dass der alte Baumbestand im Innenhof weichen müsste. „In den Randbereichen versuchen wir, so viele Bäume wie möglich zu erhalten.“

Um den Verlust der Bäume ging es bei den anschließenden Wortmeldungen ebenso wie um die Dachgestaltung, den Stellplatzschlüssel, die Wohnungsgrößen und die Zeitschiene. Roman Adler erklärte, dass ein Gebäude nach dem anderen abgerissen werden soll. Begonnen werde damit möglicherweise im Jahr 2028. Ob ein Flach- oder ein Satteldach zur Anwendung komme, könne diskutiert werden. Wichtig sei ein nutzbares viertes Obergeschoss. Die Wohnungsgrößen seien noch nicht festgelegt. „Wir streben aber immer eine Mischung an, die Bedarfe sind sehr unterschiedlich.“

Am Ende wies Adler die Anwesenden nochmals auf die Möglichkeit hin, zu beiden Vorhaben Stellungnahmen abgeben zu können: „Nutzen Sie diese Gelegenheit.“

i

Die Unterlagen sind noch bis Montag, 26. Januar, unter <https://biberach-riss.de/öffentliche-Beteiligungsverfahren/> zu finden. Stellungnahmen können per E-Mail an bauleitplanverfahren@biberach-riss.de gesendet werden. Die Unterlagen hängen bis 26. Januar auch im Flur des Stadtplanungsamtes, Museumstraße 2, während der üblichen Dienststunden aus.

Hochwasserschutz Rindenmoos

Planunterlagen liegen aus

Die Stadt Biberach hat beim Landratsamt einen Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung zur Öffnung und Verlegung des Schlierenbachs und zur Herstellung und zum Betrieb eines Hochwasserrückhaltebeckens in und an der Ortslage von Rindenmoos eingereicht. Die Planunterlagen können vom 26. Januar bis zum 25. Februar unter www.biberach.de/wasserwirtschaftsamt/oeffentliche-verfahren eingesehen werden. Weiter sind die Unterlagen unter www.biberach-riss.de abrufbar.

Zusätzlich liegen die Planunterlagen in dieser Zeit bei der Stadtverwaltung Biberach, Bauverwaltungsamt, Museumstraße 2, Raum Nr. 7, während der üb-

lichen Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zum 11. März schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Biberach, Wasserwirtschaftsamt, Rollinstraße 17, Büro G2.02, oder bei der Stadtverwaltung Biberach, Bauverwaltungsamt, Museumstraße 2, Raum Nr. 7, Einwendungen gegen den Plan erheben.

Für eine wirksame Äußerung müssen der vollständige Name und die vollständige, zustellungsfähige Adresse angegeben werden. Die Einwendungen müssen eigenhändig unterschrieben sein. Eine einfache E-Mail genügt nicht dem Schriftformerfordernis.

Jahresabschluss 2024

Erfolgreiches Jahr für die Wieland-Stiftung

Die Christoph Martin Wieland-Stiftung hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Plus von knapp 24.000 Euro abgeschlossen. Dies berichtete Geschäftsführerin Kerstin Bönsch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. In dieser wurde der Jahresabschluss 2024 der Stiftung festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Beides erfolgte einstimmig.

2024 verzeichnete die Wieland-Stiftung Einnahmen in Höhe von 182.000 Euro – den Großteil machten Zins- und Kurserträge (121.000 Euro) sowie Zuschüsse (51.000 Euro) aus. Die Ausgaben beliefen sich auf 158.000 Euro, vor allem die Personalkosten (121.000 Euro) schlugen hier zu Buche. Der Gewinn in Höhe von knapp 24.000 Euro wird der Rückla-

ge zugeführt, die somit Ende 2024 auf rund 70.000 Euro anwuchs.

Kerstin Bönsch zeigte im Gemeinderat nicht nur Impressionen besonderer Veranstaltungen aus dem Jahr 2024, sie ging auch auf die Neukonzeption des Wieland-Gartenhauses ein. Die Feinplanung der rund 150.000 Euro teuren Umgestaltung – die Stadt übernimmt hiervon 60.000 Euro – sei abgeschlossen, auch vom Landesamt für Denkmalpflege habe es zwischenzeitlich grünes Licht gegeben. Die neue Dauerausstellung soll voraussichtlich im Mai eröffnen. Von den Fraktionsvertretern erhielt Bönsch ebenso Lob wie von Oberbürgermeister Norbert Zeidler. Dieser würdigte, dass die Stiftung mit wenig Mitteln viel bewirke.

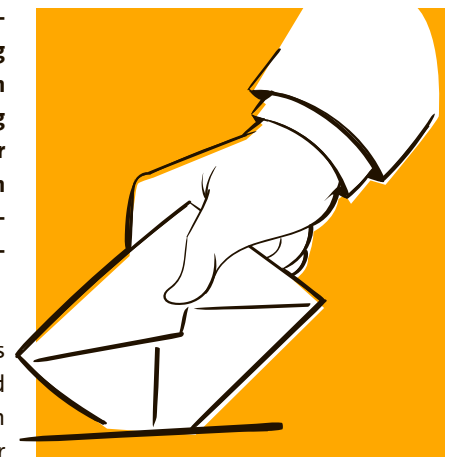
Landtagswahl

Neun Wahlvorschläge zugelassen

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 66 Biberach hat über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl zum 18. Landtag von Baden-Württemberg am Sonntag, 8. März, entschieden. Für den Wahlkreis 66 Biberach wurden neun Kreiswahlvorschläge von Parteien mit ihren Bewerberinnen und Bewerbern zur Wahl zugelassen.

Der Kreiswahlausschuss setzt sich aus dem Kreiswahlleiter Mario Glaser und sechs Beisitzenden zusammen, die von den Parteien im Verhältnis der bei der vorherigen Landtagswahl im Wahlkreis erreichten Stimmen vorgeschlagen wurden. Er entscheidet über die Zulassung der Direktkandidatinnen und Direktkandidaten des Wahlkreises (Erststimme). Der Landeswahlausschuss entscheidet über Parteizulassungen und die Zulassung der Landeslisten der Parteien (Zweitstimme).

Der Kreiswahlausschuss überprüfte die Kreiswahlvorschläge auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Parteien, die derzeit weder im Bundestag noch in einem Landtag vertreten sind, mussten mindestens 150 gültige Unterstützungsunterschriften vorlegen. Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass die Wahlbarkeitsvoraussetzungen bei allen neun Bewerberinnen und Bewerbern gegeben waren. Diese neun Kreiswahlvorschläge der Parteien wurden zur Wahl im Wahlkreis 66 Biberach zugelassen: Bündnis 90/Die Grünen: Berat Gürbüz, Ersatz: Birgit Gnoyke; Christ-



lich Demokratische Union Deutschlands (CDU): Thomas Dörflinger, Ersatz: Alexander Wenger; Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD): Simon Özkeleş, Ersatz: Laura Thiem; Freie Demokratische Partei (FDP): Oliver Lukner, Ersatz: Luca Thoma; Alternative für Deutschland (AfD): Paula Gulde, Ersatz: Bernd Himmelsbach; Die Linke: Jasmin Weber, Ersatz: Fidelis Bittner; Freie Wähler: Reinhold Bopp; Volt Deutschland: Karolin Werkmann; Piratenpartei Deutschland: Samuel Schmid.

Nur die vom Kreiswahlausschuss zugelassenen Kreiswahlvorschläge erscheinen als Direktkandidatinnen und Direktkandidaten auf dem Stimmzettel des Wahlkreises 66 Biberach (Erststimme) mit der ihnen landeseinheitlich zugewiesenen Nummer. Da nach Ablauf der Beschwerdefrist keine Beschwerden eingegangen sind, gelten die zugelassenen Kreiswahlvorschläge als bestätigt.

Diskussion der Haushaltsanträge im Hauptausschuss

Entlastungen für den städtischen Haushalt

Auftakt der Beratungen für den Haushalt 2026: Der Hauptausschuss hat sich am Montag mit knapp der Hälfte der insgesamt 63 Anträge der Fraktionen befasst. Den restlichen widmete sich der Bauausschuss am Donnerstag (Bericht folgt). Verabschiedet wird der Haushaltsplan am 5. Februar im Gemeinderat.

Der Erste Bürgermeister Ralf Miller, zugleich Finanzbürgermeister, ging auf die Veränderungen seit der Einbringung des Haushalts im Dezember ein. Damals war beim Ergebnishaushalt, dem operativen Ergebnis, mit einem Verlust von 10,4 Millionen Euro kalkuliert worden. Miller berichtete, dass mittlerweile von einer Entlastung in Höhe von rund 8,5 Millionen Euro auszugehen sei. Diese setzt sich aus der geringeren Erhöhung der Kreisumlage (2,3 Millionen Euro), der Verschiebung der Stadionsanierung um ein Jahr (3,1 Millionen Euro) und der Sanierung der Mali-Schule (3,1 Millionen Euro) zusammen, die voraussichtlich über das Investitionsprogramm des Bundes abgewickelt werden kann. So reduziert sich der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt auf knapp zwei Millionen Euro. „Mit der geplanten Deckungsreserve in Höhe von zwei Millionen Euro sind wir damit in etwa bei Null“, so der Finanzbürgermeister. „Das ist zunächst positiv.“

Nachdenklicher stimmte Miller der Blick auf das Investitionsprogramm beziehungsweise auf das, was tatsächlich umgesetzt werden kann. Er verdeutlichte dies mit einem Plan-Ist-Vergleich bei Baumaßnahmen in den Jahren 2019 bis 2024. In keinem der sechs Jahre konnte das Geplante auch nur annähernd realisiert werden, 2024 nicht einmal die Hälfte des vorgesehenen Investitionsvolumens. „Unser Investitionsprogramm ist schon sehr ambitioniert, vielleicht zu ambitioniert“, ordnete Miller ein. Die Verwaltung stehe gleichwohl hinter jeder Maßnahme. Es gehe vielmehr darum, sich über die Zeitachse und die Umsetzbarkeit Gedanken zu machen. Realistisch sei bei den Baumaßnahmen eine Größenordnung von rund 25 Millionen Euro pro Jahr.

„Defizit wird größer“

53 Millionen Euro für Baumaßnahmen stehen im Haushaltsentwurf 2026, in Summe gar Auszahlungen in Höhe von 74,5 Millionen Euro. Da sich Letztere



Die Kosten für die Sanierung der Mali-Schule können voraussichtlich über das Investitionsprogramm des Bundes abgedeckt werden – was den städtischen Haushalt entlastet.

Foto: BIKO

auch in den Folgejahren auf diesem hohen Niveau bewegen, machte Miller deutlich, dass für die Jahre 2027 und folgende der Ergebnishaushalt in den Blick genommen werden müsse. „Das Defizit wird immer größer – und das bei einem stabilen Gewerbesteueraufkommen zwischen 125 und 130 Millionen Euro.“ Mögliche Maßnahmen, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, könnten kein Stellenzuwachs mehr 2027 und das „Einfrieren“ von Freiwilligkeitsleistungen sein. Auch die Bewirtschaftungskosten müsse man sich anschauen, so Miller. Er appellierte, aus einer Position der Stärke heraus den Haushalt zu gestalten – und mit den Beratungen im Hauptausschuss erste Weichen hierfür zu stellen.

Diskutiert wurde als Erstes über einen SPD-Antrag, der einen Doppelhaushalt für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre vorsah. Begründet wurde dieser unter anderem mit mehr Planungssicherheit. Norbert Zeidler bekräftigte, dass sich die Verwaltung dies ebenfalls gut vorstellen könne. „Das hätte viele Vorteile“, sagte der OB. Beispielsweise würde das Investitionsprogramm entzerrt, das Ehrenamt entlastet und bei den Haushaltsanträgen gäbe es weniger Doppelungen. Gegenwind kam von den Freien Wählern und der CDU. Peter Schmogro (CDU) erklärte, dass dadurch der Haushalt als Steuerungsinstrument noch unschärfer würde. Mit 7:9 Stimmen wurde der Antrag abgelehnt. Mit dem Investitionsprogramm befasste sich ein Antrag der FDP, die eine strukturelle Überarbeitung und einen entsprechenden alternativen Entwurf forderte. Die Verwaltung erklärte, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie das Programm vor dem Hintergrund

der personellen und finanziellen Ressourcen realistischer gestaltet werden kann. Einigkeit bestand auch in einer Forderung der CDU, noch nicht abgearbeitete Sperrvermerke im Haushalt automatisch im Folgejahr anzubringen. Zwei weitere CDU-Anträge beinhalteten Sperrvermerke für neue Beschallungsanlagen in Komödienhaus und Gigelberghalle. Zeidler sicherte eine Beratung dieser Themen im Gemeinderat zu.

Diskussion über Fachberatung

Viel Raum nahm die Diskussion über einen möglichen Austritt der Stadt aus dem Landesverband katholischer Kindertagesstätten ein. Diesen strebt die Verwaltung zum kommenden Jahr an und will stattdessen auf eine eigene Fachberatung setzen. Diese könne effektiver und passgenauer auf lokale Bedürfnisse reagieren. „Wir brauchen schnelle und praxisnahe Lösungen für Biberach“, erklärte Jessica Bergmann, stellvertretende Leiterin des Amts für Bildung, Betreuung und Sport. Der Landesverband betreue zudem nur Kindertageseinrichtungen, der Bereich Schulkindbetreuung sei pädagogisch nicht abgedeckt. Ihre Bedenken bezüglich des Austritts hatte die CDU in einem Antrag formuliert. Peter Schmogro präzisierte, dass vor einer Kündigung erst klar sein müsse, was die Alternative sei. Die Mitgliedschaft im Landesverband koste jährlich 27.500 Euro, eine eigene Stelle hingegen vermutlich das Dreifache. CDU-Fraktionsvorsitzender Friedrich Kolesch ergänzte, dass ein „Zielbild“ ersichtlich sein müsse, ehe diese Grundsatzentscheidung getroffen werden könne. In ein paar Jahren rede man möglicherweise nicht mehr nur von einer Stelle, sondern analog zum

Beispiel Schorndorf von dreien. „Wir hätten gerne eine Vorlage, die aufzeigt, was in fünf Jahren ist.“ Grüne und Freie Wähler zeigten sich zwar offen gegenüber einer eigenen Fachberatung, der OB sicherte aber zu, diese Angelegenheit in Ruhe nochmals im Gremium zu diskutieren.

Abgelehnt wurde wie bereits im Vorjahr ein Antrag der SPD-Fraktion für einen Mietkostenzuschuss für das Sozialkaufhaus „tragwerk“. Zu zwei CDU-Anträgen, den Landjugenden Stafflangen und Ringschnait jeweils 10.000 Euro für Sanierungen zur Verfügung zu stellen, merkte OB Zeidler an, dass man so natürlich nicht vorgehen könne. Zuschussanträge sollten im dafür vorgesehenen Verfahren laufen. Ein SPD-Antrag zur Erweiterung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes fand auch Zustimmung bei der CDU. Die SPD hatte gefordert, Standorte für zusätzliche beziehungsweise neue Kapazitäten oder eine Erweiterung des Stellplatzes an der Riß zu prüfen. Mit Verweis auf Kosten und personelle Ressourcen schlug die Verwaltung vor, zunächst eine Erweiterung am bestehenden Standort zu untersuchen.

Analog zum vergangenen Jahr tauchten die Themen Ratten- und Taubenbekämpfung wieder in Anträgen von CDU und Freien Wählern auf. Die CDU beantragte, gegebenenfalls mehr Mittel bereitzustellen, die Freien Wähler forderten, die „Taubenplage“ in der Innenstadt zu beseitigen. Ordnungsamtsleiterin Anna Kleine-Beek erklärte, der Befall in den Ratten-Köderboxen sei sehr gering. Die Verwaltung sehe bei den Tauben keine Plage, mögliche Maßnahmen zur Vergrämung seien überdies ausgeschöpft. Norbert Zeidler verdeutlichte: „Die Tauben gehören zu den ungelösten Themen, die eine Stadtverwaltung hat. Ich bitte Sie alle, das zu akzeptieren.“

Negativ beschieden wurde von der Verwaltung auch ein Antrag der FDP, für mehr Klarheit und Planungssicherheit eine Übersicht aller Straßen zu erstellen, die noch nicht als endgültig erschlossen gelten. Lukas Ritzler, Leiter des Amts für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, erklärte, dass immer eine Einzelfallprüfung notwendig sei. Zeidler wies außerdem auf eine „Holschuld des Käufers“ hin: „Jeder, der eine Immobilie erwerben will, sollte vorher dringend bei der Stadt anrufen, ob das Grundstück erschlossen ist.“

Fraktionen im Gemeinderat

Haushalt der Stadt 2026



Die Entscheidungen über den Haushalt werden auch „Königsrecht des Parlaments“ genannt. Hier wird festgelegt, wieviel Geld für welche Themen und Projekte bereitgestellt wird. Andererseits gilt es, Steuern und Gebühren auf einem erträglichen Niveau zu halten. Das bringt uns viel ehrenamtliche Arbeit, die wir aber gerne leisten. Dafür sind wir von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt worden. Wir sind deshalb froh darüber, dass der Gemeinderat weiterhin jedes Jahr über den Haushalt berät und nicht nur alle zwei Jahre. Die CDU-Fraktion hat sich mit intensiver Vorbereitung und mehreren Sitzungen dem 650 Seiten dicken Haushalt der Stadt gewidmet. Daraus sind zahlreiche Anträge und Fragen an die Stadtverwaltung entstanden, die sich mit der

ganzen Fülle des städtischen Lebens befassen. Im Entwurf der Verwaltung findet sich eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen, deren Umsetzung beschlossen ist, viele davon von der CDU-Fraktion beantragt oder maßgeblich vorangetrieben. Bei einigen neu aufgenommenen Maßnahmen wollen wir die Ideen der Verwaltung genauer kennenlernen, bevor in aufwendige Detailplanungen eingestiegen wird. Die Anbringung von sogenannten Sperrvermerken schützt davor, dass möglicherweise eine Richtung eingeschlagen wird, die später keine Mehrheit findet. Alle unsere Anträge finden sich unter www.cdu-biberach.de. Wegen der Landtagswahl entfällt die Fraktionsseite in den nächsten Wochen. Bitte gehen Sie am 8. März zum Wählen, es ist wichtig für unser Baden-Württemberg!

Kontakt: Friedrich Kolesch,
E-Mail: Fraktion@cdu-biberach.de

Mit neuen Theaterstücken schwungvoll ins Neue Jahr



Mit einem vielfältigen Theaterprogramm startet Biberach schwungvoll ins Neue Jahr. Die Freien Wähler freuen sich über ein Kulturangebot, das nicht nur Tradition pflegt, sondern zugleich neue Impulse setzt und damit die kulturelle Lebendigkeit unserer Stadt stärkt. Den Auftakt machte das klassische Silvesterstück des Dramatischen Vereins: William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Die Inszenierung hat einmal mehr gezeigt, wie engagiert und qualitätsbewusst die Biberacher Theaterszene arbeitet und wie fest sie im kulturellen Leben verankert ist. Im Alten Spital steht mit Gunther Dahintens Interpretation von „Die Niere“ eine Komödie von Stefan Vögel auf dem Programm, die humorvoll, aber pointiert gesellschaftliche

Fragen beleuchtet. Ein Stück, das zum Lachen einlädt und dennoch Denkanstöße liefert. Am 29. Januar gastiert die Badische Landesbühne mit „Die Heimsuchung“ in der Stadthalle – ein spannender Beitrag, der die historische Verbindung zu unserer einst badischen Stadt auf besondere Weise widerspiegelt. Und natürlich darf ein echter Publikumsliebling nicht fehlen: Das Theater Ohne Namen bringt mit „Prinz Biribinker“ ein Märchen von Christoph Martin Wieland auf die Bühne. Die Zusatzaufführungen zum Monatswechsel im Motorworld Inn in Warthausen und im Dorfgemeinschaftshaus Rißegg bieten die Möglichkeit, dieses Kultstück noch zu erleben. Die Freien Wähler sehen in diesem abwechslungsreichen Programm ein starkes Signal: Biberach lebt Kultur.

Kontakt: Alfred Billwiller,
E-Mail: biko@billwiller.de

Tourismus neu denken: Mehr Attraktivität für die ganze Stadt



Der aktuelle Tourismusbericht zeigt: Biberach verfügt über viele gute Angebote und engagierte Akteure. Was jedoch fehlt, ist eine gemeinsame, mutige Vision, welches Potenzial der Tourismus für die gesamte Stadt entfalten kann. Dabei geht es ausdrücklich nicht um Einzelinteressen, sondern um einen

bedeutenden Wirtschaftszweig, von dem Gastronomie, Hotellerie, Kultur, Handel und letztlich die gesamte Stadtgesellschaft profitieren.

Tourismus ist weit mehr als Gästeförderung oder Imagepflege. Richtig gedacht und umgesetzt, schafft er Frequenz, belebt öffentliche Räume, stärkt kulturelle Angebote und sichert Arbeitsplätze. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kann er ein wichti-

Grundlegende Prinzipien



Auch im neuen Jahr wird der Straßenbau für intensive Diskussionen sorgen. Unsere Position bleibt dabei: Gerade heute, wo wir im Begriff sind, das 1,5-Grad-Ziel krachend zu verfehlen und Millionen für die Bewältigung von Klimawandelfolgen ausgeben, ist es nicht nachvollziehbar, dem Problem von zu viel PKW in unserer Stadt und Umgebung mit dem Bau von noch mehr Straßen zu begegnen. Im Zuge dieser Debatte wurde uns vorgeworfen, es sei undemokratisch, eine im Gemeinderat mehrheitlich vertretene Auffassung weiterhin abzulehnen. Dieser Sichtweise muss ich widersprechen. Demokratie bedeutet nicht, Überzeugungen aufzugeben, nur weil sie in der Minderheit sind. Im Gegenteil ist es demokratisch, für grundlegende Werte mit allen

legitimen Mitteln einzustehen. Würde etwa jemals eine Mehrheit fordern, Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Stadtbild auszuschließen, wäre es die Pflicht aller Demokratinnen und Demokraten, sich dem entgegenzustellen, unabhängig von Lautstärke oder Größe dieser Mehrheit. Das Prinzip der Gleichheit aller Menschen sollte da unverrückbare Grundlage unseres Handelns sein. Ein ebenso grundlegendes Prinzip ist für uns die Verantwortung gegenüber kommenden Generationen. Denen möchten wir Frieden und Lebensqualität erhalten und dazu gehört wesentlich eine intakte Umwelt. Auch eine zukunftsfähige Wirtschaft entsteht nicht durch Festhalten an überholten Technologien, sondern durch Mut, Probleme grundlegend anzugehen und echte Lösungen zu finden.
Kontakt: Anne Vogel, E-Mail: Anne.Vogel@stadtrat-biberach.de

Haushalt 2026: Verantwortung übernehmen, Biberach stark machen



In den kommenden Wochen berät der Gemeinderat den Haushalt 2026 – eine zentrale Weichenstellung für unsere Stadt. Für die SPD-Fraktion steht dabei fest: Wir wollen eine finanziell solide, sozial gerechte und zukunftsfähige Stadt. Unsere Anträge zielen darauf ab, verantwortungsvoll mit Steuergeldern umzugehen und zugleich in Bildung, Infrastruktur, Klima und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu investieren. Ein Schwerpunkt ist unser Antrag auf Einführung eines Doppelhaushalts. Er schafft mehr Planungssicherheit, entlastet Verwaltung und Ehrenamt und ermöglicht vorausschauende Politik statt kurzfristiger Flickschusterei. Gleichzeitig wollen wir mit unserem Antrag, Bau- und Ausstattungsstandards systematisch zu überprüfen, da-

für sorgen, dass städtische Bauprojekte wirtschaftlicher werden – ohne Abstriche bei Sicherheit, Barrierefreiheit oder Qualität. Soziale Verantwortung bleibt unser Kern. Deshalb setzen wir uns für einen Mietkostenzuschuss für das Sozialkaufhaus „tragwerk“ ein. Es leistet unverzichtbare Arbeit für Menschen mit kleinem Geldbeutel und fördert Nachhaltigkeit durch Wiederverwendung statt Wegwerfen. Zugleich treiben wir Zukunftsthemen voran: bessere Mobilität, klimafreundliche Energie, attraktive öffentliche Räume und verlässliche Infrastruktur – etwa beim ZOB, bei Schulen und bei Naherholung. Unser Kompass ist klar: solide Finanzen, starke Bildung, sozialer Zusammenhalt und konsequenter Klimaschutz. Gemeinsam wollen wir Biberach lebenswert, gerecht und zukunftsfest gestalten.
Kontakt: Elise Allgaier, E-Mail: Elise.Allgaier@stadtrat-biberach.de

ger stabilisierender Motor sein. Eine lebendige, bekannte und beliebte Stadt ist zudem ein entscheidender Standortfaktor – sie hilft bei der Gewinnung von Fachkräften, bindet junge Menschen und erhöht die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort. Dafür braucht es ein Umdenken: weg von kleinteiligen Einzelprojekten, hin zu klaren Profilt Themen, gezielten Investitionen und messbaren Zielen. Ein Blick nach Österreich

zeigt, was möglich ist, wenn Städte ihre Stärken selbstbewusst inszenieren. Unsere Vision ist ein Biberach, das Gäste anzieht, zum Verweilen einlädt und dadurch Kultur, Gastronomie, Hotellerie und Innenstadt nachhaltig stärkt – zum Nutzen aller.

Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Günter Warth,
E-Mail: g.warth@warth.de

Gestaltungsbeirat tagt am 30. Januar

Am Freitag, 30. Januar, tagt um 13 Uhr der Gestaltungsbeirat im großen Saal im Gemeindehaus St. Martin.

Tagesordnung

1. Bismarckring 23

„Bauen und Planen“

Sprechstunde mit Simon Menth

Baubürgermeister Simon Menth lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger in regelmäßigen Abständen zu einer Sprechstunde ins Baudezernat, Museumstraße 2, ein. Die erste Bürger-sprechstunde des Jahres findet am **Mittwoch, 4. Februar, statt.**

Simon Menth geht in der Sprechstunde auf Themen und Fragen rund ums „Bauen und Planen“ in Biberach ein. Termine sind zwischen 14 und 17 Uhr im Halbstundentakt verfügbar. Interessierte können sich bis spätestens Mittwoch, 28. Januar, 12 Uhr, per E-Mail an baudezernat@biberach-riss.de anmelden. Dabei müssen der Vor- und Zuname und das konkrete Thema oder die Frage genannt werden.

2. und 3. Februar

Blut spenden und DRK-Socken sichern

Leben retten im Doppelpack: Wer bis Freitag, 20. Februar, zusammen mit einem Freund oder einer Freundin zum ersten Mal beim DRK Blut spendet, erhält exklusive Socken. Die nächsten Termine in Biberach sind am Montag, 2. Februar, und am Dienstag, 3. Februar, jeweils von 14.30 bis 19.30 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum, Rot-Kreuz-Weg 27.

In Kooperation mit der Marke „Happy Socks“ wurde für die Aktion eine limitierte Stückzahl Socken im Blutspende-Look designt. Die Aktion gilt auf allen mobilen Blutspendeterminen des DRK in Baden-Württemberg. Einen Termin kann man unter www.blutspende.de/termine buchen. Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende gibt es unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800/1194911.

#WeRemember

Die Erinnerung wachhalten



Am 27. Januar befreite die Rote Armee die Gefangenen des Konzentrationslagers Auschwitz. Seit 1996 ist der 27. Januar der Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus und seit 2005 Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts. Mit der Kampagne #WeRemember des World Jewish Congress soll die Erinnerung an den Holocaust wachgehalten werden. „Aus der Vergangenheit lernen. Die Zukunft schützen.“ ist die Aktion überschrieben, die auch die Biberacher Verwaltungsspitze unterstützt. Oberbürgermeister Norbert Zeidler unterstreicht die Bedeutung des Gedenkens: „Der Nationalsozialismus hat unsägliches Leid über Millionen von Menschen gebracht. Wir Nachgeborene tragen die Verantwortung, die Erinnerung an dieses Unrecht wachzuhalten und wachsam gegenüber jeder Form von Hass, Gewalt und Extremismus zu bleiben, die unsere Demokratie gefährden.“

Foto: BIKO

Tourismus

Stadtführungen am kommenden Wochenende

In den kommenden Wochen werden von Tourismus Biberach wieder spannende Stadtführungen angeboten. Unter anderem gibt es dabei Einblicke in die Entwicklung der Eisenbahn in Biberach.

Historischer Stadtrundgang

Der Marktplatz mit seinen prächtigen Bürgerhäusern, das Eseldenkmal von Peter Lenk, der Marktbrunnen und die Besteigung des Weißen Turms sind Stationen auf dem „Historischen Stadtrundgang“ am Samstag, 31. Januar. Auf dem Weberberg präsentiert Stadtführer Axel Griessmann außerdem die auf-

wendig sanierten Fachwerkhäuser. Erwachsene zahlen für die zweistündige Führung 12 Euro. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Museumshof.

Auf der Schwäb'sche Eisenbahn

Vor mehr als 175 Jahren kam die Schwäbische Eisenbahn nach Biberach. Auf einem Spaziergang am Sonntag, 1. Februar, durch die Altstadt bis zum Bahnhof werden die vielen Veränderungen, die sich im 19. Jahrhundert in der ehemals Freien Reichsstadt entwickelten, gezeigt und erklärt. Die Eisenbahn und ihre Entwicklung bilden bei der Führung mit Stadtfüh-

rin Gisela Raunecker einen wichtigen Schwerpunkt. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Museumshof. Erwachsene zahlen für die anderthalbstündige Führung 9 Euro.

i Karten sind direkt bei den Stadtführerinnen und Stadtführern erhältlich. Die Führungen finden ab sofort ab einer Person statt. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung.

Gemeinderat tagt im Ratssaal

Fragen zur Bürgerfragestunde einreichen

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 5. Februar, im Ratssaal des Rathauses statt. Fragen und Anregungen zu städtischen Angelegenheiten können im Vorfeld, aktuell bis einschließlich Sonntag, 1. Februar, eingereicht werden.

Die Stadtverwaltung bittet, hierzu das Onlineformular unter www.biberach-riss.de/buergerfragestunde-online/ zu

nutzen. Damit soll garantiert werden, dass die eingereichten Fragen eindeutig der Bürgerfragestunde zugeordnet werden können. Pro Bürger sind drei Fragen erlaubt. Da anonyme Bürgeranfragen nicht beantwortet werden, muss im Formular der Vor- und Nachname angegeben werden. Für mögliche Rückfragen ist die Angabe der E-Mail-Adresse erforderlich. Wer mit dem digitalen Verfahren

Schwierigkeiten hat, erhält per E-Mail an gkb@biberach-riss.de und telefonisch unter 07351/51-228 Hilfestellung.

Zu den eingegangenen Themen bezieht die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung unter dem Punkt „Bürgerfragestunde“ kurz Stellung, sofern die jeweiligen Fragesteller anwesend sind. Die Namen der Fragesteller werden in der Sitzung benannt.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Donnerstag, 29. Januar

Online: Japanisch A1.3

Dieser Online-Kurs für Anfänger mit Vorkenntnissen von 19 bis 20.30 Uhr ist für alle geeignet, die schon Grundlagen erworben haben. Die Teilnehmenden festigen ihr Wissen und lernen, einfache Gespräche zu führen.

Samstag, 31. Januar

Kunst und Achtsamkeit

Der Kurs verbindet Yoga und künstlerisches Arbeiten in der Malerei. Nach einer Yogaeinheit wird die erworbene Ruhe und Konzentration in den anschließenden kreativen Teil übertragen. Dort arbeiten die Teilnehmenden mit Pinseln, Tusche und Farben an einfachen künstlerischen Aufgaben. Der Kurs beginnt mit Yoga von 9 bis 10.30 Uhr in Raum 25 der vhs und wird anschließend im Raum 08 fortgesetzt.

Montag, 2. Februar

Begegnungstreff Bergerhausen

Der Begegnungstreff Bergerhausen ist ein offener Treffpunkt für alle – jung oder alt, mit oder ohne Kinder. Hier steht der zwanglose Austausch im Mittelpunkt: Bei Kaffee, Tee, Kartenspielen oder einfach beim Plaudern finden Teilnehmende von 17 bis 18.30 Uhr Raum für Begegnungen.

Schon wieder heiser! Stimmbildung

In diesem Workshop von 19.15 bis 21.15 Uhr lernen die Teilnehmenden durch unterstützende Atemtechnikenübungen und Körperhaltungen, wie die Sing- und auch Sprechstimme effektiver und gleichzeitig schonender eingesetzt und Heiserkeit vermieden werden kann.

Dienstag, 3. Februar

Funktionelles Indoor-Training

In diesem funktionellen Training mit abwechslungsreichem Equipment stärken die Teilnehmenden Kraft und Ausdauer. An Stationen wird mit Kettlebells, Sandsäcken, Trainingsbändern und weiteren Geräten trainiert. Der Kurs von 18.30 bis 19.30 Uhr ist für alle Fitnesslevel geeignet und wird individuell angepasst.

Mittwoch, 4. Februar

Yogilates – Stärke, Flow, Entspannung

Dieser Kurs verbindet Yoga und Pilates zu einer harmonischen Einheit. Fließende Bewegungen fördern Mobilität und Körperbewusstsein, während Pilates-Elemente die tiefe Core-Muskulatur stärken. Die Stunde von 17 bis 18 Uhr wirkt kräftigend, ausgleichend und entspannend und ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Pilates – Kraft und Beweglichkeit

In diesem ruhigen Ganzkörpertraining liegt der Fokus auf Core-Stabilität, Rückenstärkung und auf der tiefen Haltemuskulatur. Kontrollierte Bewegungen kräftigen Bauch, Rücken und Beckenboden, sanfte Dehnungen fördern Beweglichkeit, Haltung und Körpergefühl. Der Kurs geht von 18.10 bis 19.10 Uhr.

Anmeldungen erfolgen unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr, unter 07351/51-338.

„Biberach weiterbauen“

Vortrag über den Wieland-Park

Die Veranstaltungsreihe „Biberach weiterbauen“ widmet sich regelmäßig aktuellen Themen aus Stadtentwicklung, Architektur und Baukultur in Biberach. Im Mittelpunkt des nächsten Vortrags steht der Wieland-Park, der seit Mai 2024 als Kulturdenkmal des Landes Baden-Württemberg anerkannt ist.

Am Mittwoch, 28. Januar, erklärt Barbara Leuchten, Präsidentin der Wieland-Gesellschaft, von 18.30 bis 20 Uhr die Entstehungsgeschichte und die gestalterischen Leitideen des Wieland-Parks. Der Vortrag thematisiert die Planungs-

grundsätze, seine Einbindung in das Stadtbild sowie seine Bedeutung für das kulturelle Leben Biberachs. Ein besonderer Fokus liegt auf der Beziehung des Parks zu Christoph Martin Wieland und den im Park verorteten Installationen, die sein Wirken sichtbar machen. Darüber hinaus wird auch Hans Dieter Schaal, der „Schöpfer des Wieland-Parks“ vorgestellt, der mit dem Park ein besonderes Kleinod im Stadtraum geschaffen hat. Im Anschluss an den Vortrag ist eine offene Diskussion vorgesehen, die Raum für Austausch und Fragen bietet. Eine Anmeldung bei der vhs ist erwünscht.

Kulturamt

Neues Format „Hinter den Türen“

Ende des Monats startet das neue Format „Hinter den Türen der Biberacher Kultur“. Jeden Monat wird hinter die Kulissen städtischer Einrichtungen geblickt, um zu zeigen, wie Kultur in Biberach entsteht.

Es werden Menschen, Projekte und Geschichten vorgestellt, die häufig oft verborgen bleiben. Auf diese Weise entsteht ein persönlicher Einblick in

das, was das städtische Leben kulturell lebendig macht.

i Weitere Informationen gibt es ab nächste Woche regelmäßig in BIKO und über den Kultur-Nachrichten der Stadt, der unter www.biberach-riss.de/Kultur-in-Biberach abonniert werden kann.

Abschluss- und Abiturprüfungen

Vorbereitungskurse ab Februar

Die Volkshochschule (vhs) bietet auch in diesem Jahr Vorbereitungskurse für Schülerinnen und Schüler an, die sich auf Abschluss- und Abiturprüfungen gezielt vorbereiten möchten. Die Kurse finden im Februar, März und April statt.

Abschlussprüfungen an der Realschule

Für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse an Realschulen bietet die vhs einen Mathematik-Vorbereitungskurs auf die Abschlussprüfung an. Themen wie Kurvendiskussion, Potenzrechnung, Trigonometrie und mehr werden von Mittwoch, 18. Februar, bis Freitag, 20. Februar, jeweils von 9 bis 12 Uhr, in der vhs behandelt. Die Teilnahmegebühr beträgt 73 Euro. Ebenfalls für den Realschulabschluss wird eine Intensivwoche in den Fächern Mathematik und Deutsch angeboten. Sie findet von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, täglich von 9 bis 15 Uhr, statt. Zum Einstieg in die Vorbereitungswoche werden anhand von Musteraufgaben die individuellen Stärken und Schwächen analysiert. Die Schüler können dabei selbst wählen, ob und auf welches Fach sie sich fokussieren möchten. Die Kursgebühr beträgt 170 Euro.

Abiturprüfungen

Ein Vorbereitungskurs auf das schriftliche Abitur in Mathematik zum Abitur am allgemeinbildenden Gymnasium findet von Montag, 16. Februar, bis Freitag, 20. Februar, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr (freitags bis 12.30 Uhr) in der vhs statt. Unter Leitung von Martin Wießner werden die abiturrelevanten Inhalte schwerpunktmäßig wiederholt, geübt und durch Tipps zur Bearbeitung der Prüfungsaufgaben ergänzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 140 Euro. Ein weiterer Vorbereitungskurs für das Leistungsfach Mathematik am allge-



Die vhs hilft bei der Prüfungsvorbereitung, unter anderem für das Abitur.

Foto: BIKO

meinbildenden Gymnasium findet in den Osterferien statt: Von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr, wird ebenfalls der grundlegende Prüfungsstoff zu Analysis, analytischer Geometrie und Stochastik behandelt. Die Teilnahmegebühr beträgt 128 Euro.

Der Vorbereitungskurs auf das schriftliche Abitur im Profulfach VWL und BWL findet von Mittwoch, 18. Februar, bis Freitag, 20. Februar, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr (freitags bis 12.30 Uhr) in der vhs statt. Unter Leitung von Tobias Betz, Lehrer an der Gebhard-Müller-Schule, werden die abiturrelevanten Inhalte schwerpunktmäßig wiederholt, geübt und durch Tipps zur Bearbeitung der Prüfungsaufgaben ergänzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 160 Euro. Im Vorbereitungskurs auf das Abitur in Mathematik an beruflichen Gymnasien von Montag, 16. Februar, bis Mittwoch, 18. Februar, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr (mittwochs bis 12.30 Uhr) in der vhs, Raum 17, vermittelt Margit Allgaier, Mathematiklehrerin an der Gebhard-Müller-Schule, den grundlegenden Prüfungsstoff zu Analysis, Stochastik und Vektorgeometrie. Der Kurs kostet 160 Euro. Eine Anmeldung bei der vhs ist notwendig.

Sonderausstellung „Time is on my side“ im Museum

Führungen bieten spannende Einblicke

Im Museum ist derzeit die Sonderausstellung „Time is on my side – Kunst der 1970er-Jahre in Oberschwaben“ zu sehen. Hierzu werden auch öffentliche Führungen angeboten.

Die Konzeptkunst entstand in den späten 1960er-Jahren und markierte einen grundlegenden Wandel im Verständnis von Kunst. Nicht mehr die ästhetische Ausführung stand im Mittelpunkt, sondern die Idee selbst wurde zum eigentlichen Kunstwerk. Das Konzept rückte in den Vordergrund, während Materialität und handwerkliche Umsetzung bewusst in den Hintergrund traten. In den 1970er-Jahren gewann innerhalb dieses Ansatzes insbesondere für Künstlerinnen die Auseinandersetzung mit der weiblichen Identität an Bedeutung. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Umbrüche begannen sie, Fragen nach Sozialisation, Rollenbildern und Geschlechterkonventionen kritisch zu untersuchen und diese Themen in konzeptuelle künstlerische Arbeiten zu überführen. Häufig wurden diese Konzepte seriell oder in Variationen entwickelt. Persönliche Gegenstände,



Konzeptkunst „Stationen des Lebens“ von Elisabeth Finck, rechts die Serie „Schuhe“ (Leporello mit 36 Fotos, 1965 bis 1979). Foto: BIKO

biografische Bezüge und Fotografien dienten dabei als zentrales Material. Auf diese Weise verbanden die Künstlerinnen individuelle Erfahrungen mit gesellschaftlichen Fragestellungen und machten private Perspektiven als politisch und kulturell relevant sichtbar. Weitere spannende Informationen gibt es in einer der öffentlichen Führungen im Museum.

Die nächsten Termine sind:

- sonntags, um 11.15 Uhr: am 25. Januar mit Uwe Degreif, am 1. Februar mit Claudia Schütz und am 8. Februar mit Andreas Ruess
- donnerstags, um 18 Uhr: am 29. Januar mit Ina Billwiller, am 5. Februar und 12. Februar jeweils mit Laura Bösl

Stadtteilhaus Gaisental

Nachmittag mit dem „Trio XXL“

Im Saal des Stadtteilhauses Gaisental findet am Sonntag, 25. Januar, von 15 bis 17.30 Uhr wieder ein Schlagernachmittag mit dem „Trio XXL“ statt.

Bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen können Schlager, Oldies, Evergreens und passend zur Jahreszeit Karnevalslieder gehört werden. Die Gäste dürfen gerne kostümiert kommen und sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag mit Liedern zum Tanzen und Mitsingen freuen. Der Eintritt ist frei, doch um diese Veranstaltung weiterhin kostenlos anbieten zu können, sind Kuchenspenden willkommen. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich telefonisch unter 07351/3011-22 oder persönlich im Büro des Stadtteilhauses melden.



Die Kächeles in der Stadthalle

20 Jahre Mundart-Comedy und Kabarett

Die Kächeles setzen auf umwerfende Situationskomik, unverfälschten Dialekt und die durchschlagende Wirkung ihrer beiden Figuren. Käthe und Karl-Eugen zelebrieren immer wieder aufs Neue den zwischenehelichen Wahnsinn und gewähren einen tiefen Einblick in den Irrgarten einer schwäbischen Ehe. Am Freitag, 30. Januar, 19 Uhr, tritt das Kabarett- und Mundart-Duo in der Stadthalle auf.

Die Kächeles sind zwei Schwaben, die nicht miteinander, aber auf gar keinen Fall ohneeinander können. Hier kollidieren frontal zwei Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Der unbändige, feminine Drang nach Umtriebigkeit trifft ungebremst auf ungetrübte Gemütlichkeit und das elementare Wunschdenken nach schlaffer Bauchlage auf dem heimischen Sofa.

Mit ihren Schwaben-Nächten begeistern sie in Berlin und Bayern und im Ländle sowieso. Und die „Bühnen-Ehe“ des schwäbischen Comedy-Duos Ute Lardenberger und Michael Willkom-



Die Kächeles treten in der Stadthalle auf. Foto: Die Kächeles

men hält nun schon unerwartet lange: seit zwei Jahrzehnten. Eintrittskarten sind beim Kartenservice im Rathaus, Matthias-Erzberger-Platz 1, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter www.kartenservice-biberach.de buchbar. Telefonisch können Karten bei Schwäbisch Media unter 0751/29555777 bestellt werden.

Angebote der Bücherei

Führung für Erwachsene

Die Stadtbücherei bietet am Donnerstag, 5. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr eine kostenfreie Führung für Erwachsene an. Bibliothekarin Annette Fülle stellt die Angebote der Stadtbücherei vor.

Sie erklärt, wie man sich in der Bücherei zurechtfindet und mithilfe des Online-Katalogs schnell und einfach nach Medien sucht. Auch die Ausleihe und Rückgabe von Medien wird vorgeführt und erklärt. Im Anschluss an die Einführung erhalten die Teilnehmer einen kostenfreien Schnupperausweis für vier Wochen und können die Stadtbücherei selbst erkunden. Zur Erstellung des Schnupperausweises wird der Personalausweis benötigt. Die Anmeldung unter Telefon 07351/51-498 oder in der Stadtbücherei ist erforderlich.



Bibliothekarin Annette Fülle stellt die Angebote für Erwachsene vor. Foto: BIKO

Fantasie und Traumwelten

In der Artothek, der Kunstausleihe der Stadtbücherei, gibt es viele Werke bekannter und weniger bekannter Künstlerinnen und Künstler. Die Vielfalt reicht dabei von Acrylmalerei und Siebdruck bis hin zu Textilgeweben. Aktuell widmet sich eine Ausstellung in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei dem Thema „Fantasie und Traumwelten“.

Träume und Fantasie bereichern und treiben voran. Sie sind Quelle von Orientierung, Inspiration und Mut. Die ausgestellten Werke regen dazu an, zu träumen, zu fragen und die Möglichkeiten jenseits des Offensichtlichen zu erkunden, denn dort entstehen neue Perspektiven, kreative Lösungen und Hoffnungen.

Die Werke der Artothek können gegen eine Schutzgebühr von 6 Euro pro Bild direkt von der Wand weg ausgeliehen und zuhause in Ruhe genossen werden. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei in der Lernwerkstatt angeschaut werden. Diese sind Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr. Die beinahe 500 Werke der Artothek sind über die erweiterte Suche im Online-Katalog der Stadtbücherei unter www.medienzentrum-biberach.de zu finden.

Mittelberg-Grundschule Schule stellt Konzept der Juniorklasse vor

Die Vorstellung der Juniorklasse an der Mittelberg-Grundschule richtet sich an Eltern, deren Kind im kommenden Jahr schulpflichtig wird. Sie findet am Dienstag, 3. Februar, 17 Uhr, im Klassenzimmer der Juniorklasse, Raum 17, statt.

Wenn ein Kind zur Schulreife noch Unterstützung und Zeit braucht, gibt es die Juniorklasse. Was erwartet die Schule von einem Kind? Was kann die Juniorklasse leisten? Auf diese Fragen gibt die Veranstaltung Antworten. Dabei werden alle Fragen zur Juniorklasse beantwortet, die Räumlichkeit gezeigt und das Konzept in groben Zügen erklärt. Eltern dürfen auch ihre Kinder, die eventuell die Juniorklasse besuchen sollen, mitbringen. Auch für Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten, die die Juniorklasse noch nicht kennen, ist ein Besuch sinnvoll. Weitere Informationen gibt es unter <https://mittelberg-grundschule.de>.



Foto: Mittelberg-Grundschule

Hier trifft sich das
Ehrenamt.



[www.biberach-riss.de/
Ehrenamtsboerse](http://www.biberach-riss.de/Ehrenamtsboerse)

... schon informiert?

Die digitale Ehrenamtsbörse bringt engagierte Menschen und Organisationen zusammen. Einfach stöbern, passende Angebote finden oder als Verein neue Ehrenamtliche gewinnen.

DELFL-Prüfung am Wieland-Gymnasium Französisch auf konstant hohem Niveau



34 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums haben das international anerkannte DELF-Zertifikat erworben.

Foto: Ralph Lange

34 Schülerinnen und Schülern haben im Wieland-Gymnasium Ende des Schuljahres 2024/2025 ihre DELF-Prüfung in französischer Sprache (Diplôme d'Études en Langue Française) auf der Niveaustufe B 1 abgelegt. Nachdem ihre Urkunden aus Paris eintrafen, konnte Schulleiter Ralph

Lange sie den Absolventinnen und Absolventen überreichen.

Das DELF-Zertifikat ist ein international anerkanntes Sprachdiplom des französischen Bildungsministeriums. Es bescheinigt die fremdsprachlichen Fähigkeiten in Französisch in den Bereichen

Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck und mündliche Kommunikation. Die bestandene Prüfung auf dem Niveau B 1 gilt als wichtiger Nachweis für Französischkenntnisse und ist besonders im Studium oder Berufsleben von Vorteil.

Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium

Infotage für Schüler und Eltern

Das Pestalozzi- und das Wieland-Gymnasium laden zu ihren Infotagen ein. Der Infotag des Pestalozzi-Gymnasiums findet am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 13 Uhr statt. Jener des Wieland-Gymnasiums am Samstag, 7. Februar, von 9 bis 13 Uhr. Auftakt ist an beiden Infotagen um 9 Uhr in der Aula, Einlass um 8.30 Uhr.

An diesen Vormittagen für Grundschüler und deren Eltern werden der gymnasiale Bildungsweg und die Angebote der beiden Schulen vorgestellt. Zum Unterricht kommt an beiden Gymnasien ein freiwilliger Ergänzungsbereich,

der interessierten Schülern eine große AG-Vielfalt bietet und ein Förderangebot macht. Eltern können nach Wunsch auch ergänzend eine tägliche Hausaufgabenbegleitung buchen. Nach den Vorstellungen besteht die Möglichkeit, in der Mensa zu essen. Weitere Informationen gibt es unter www.pg-biberach.de und www.wieland-gymnasium.de.

i Die Anmeldetermine sind von Montag, 9. März, bis Donnerstag, 12. März, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im jeweiligen Sekretariat des gewählten Gymnasiums.

Erholsame Auszeit vom Alltag

Waldbaden zum Sonnenaufgang

In der Qualität des fast zeitgleichen Untergangs des Mondes und Aufgangs der Sonne und der Mitte des Winters wird am Sonntag, 1. Februar, von 6.30 bis 9.30 Uhr beim Waldbaden in die Natur eingetaucht. Treffpunkt ist am Burrenwald. Die genaue Stelle wird den angemeldeten Teilnehmern vorher bekanntgegeben.

Anregende Impulse und kleine Übungen vertiefen das Erleben. Die Teilnehmer streifen achtsam und wahrnehm-

end durch die Natur von Wald und Wiesen und erleben sie mit allen Sinnen. Sie erwecken das staunende Kind in sich, lassen sich von ihrer Schönheit, Zartheit, und Schöpferkraft berühren und kehren belebt, regeneriert und energetisiert zurück.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 07351/827645 unter Angabe der E-Mail-Adresse. Katja Richter, Naturtherapeutin, Naturpädagogin und Kunsttherapeutin, leitet das Waldbaden.

Freien Waldorfschule

Theaterstück der zwölften Klasse

Die zwölfte Klasse der Freien Waldorfschule präsentiert die Krankenhauskomödie „Die Welt ist krank und der Arzt hat frei oder die Leiden des jungen Jens“ – eine Sitcom im Theaterformat. Die Aufführungen finden am Freitag, 30., und Samstag, 31. Januar, jeweils um 19 Uhr, in der Aula der Freien Waldorfschule statt.

In sechs exemplarischen Episoden wird der turbulente Alltag auf Station A38 erzählt. Belegschaft und Patienten sind schrullige, aber liebenswerte Charaktere, die alle versuchen, auf ihre ganz eigene Weise ihren Job oder ihr medizinisches Schicksal zu meistern.

Theaterarbeit ist an Waldorfschulen ein fester Bestandteil des Lehrplans. Das Theaterprojekt der zwölften Klasse bildet dabei einen der Höhepunkte der Oberstufenzeit. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht nur an ihren Rollen, sondern gestalten auch die Kulissen und sind in den gesamten kreativen Prozess eingebunden.

Regie führt Monika Matting. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Geburtszentrum Biberach Ordnungsamt

Infoabende für werdende Eltern

Bei monatlichen Geburtsinformationsabenden haben werdende Eltern die Möglichkeit, das Konzept und die Räumlichkeiten des Geburtszentrums im Sana Klinikum kennenzulernen und das Team bereits vor der Geburt persönlich zu treffen. Die Informationsabende finden in der Regel am letzten Donnerstag jedes Monats statt. Die nächsten Termine sind am 29. Januar, 26. Februar und 26. März, jeweils ab 19.30 Uhr.

„Geboren in Biberach“ – so lautet das Motto des Geburtszentrums im Sana Klinikum, in dem jedes Jahr zahlreiche Neugeborene das Licht der Welt erblicken. Unter der cheffärztlichen Leitung von Privatdozent Dominic Varga bietet das Zentrum werdenden Eltern eine sichere, individuelle und familiennahe Betreuung.

i Da die Teilnehmerzahl begrenzt und die Veranstaltung regelmäßig ausgebucht ist, wird eine rechtzeitige Anmeldung per E-Mail an geburtsinfoabend.bc@sana.de empfohlen.

Tagesmütterverein

Vorbereitungskurse starten

Die vorbereitenden Kurse für Tagesmütter und Tagesväter mit jeweils 50 Unterrichtseinheiten starten am Donnerstag, 5. Februar, (fortlaufend an vier Wochenenden außerhalb der Faschingsferien) oder am Dienstag, 9. Juni, vormittags. Der nächste Abendkurs beginnt erst im September.

Wer Freude daran hat, mit kleinen Kindern zu arbeiten und gerne selbstständig ihren Alltag gestaltet, kann sich bei Katharine Hucke vom Tagesmütterverein unter Telefon 07351/5399493 über die Details der Tätigkeit und die Qualifizierung informieren. Zusätzlich kann per E-Mail an katharine.hucke@tagesmuetter-bc.de um Rückruf gebeten werden.

Konkrete Informationen über die Kurs- tage und rund um die Kindertagespflege gibt es unter www.tagesmuetter-bc.de.

Aktuelle Fundsachen

Wer einen Gegenstand verloren hat, kann auf der städtischen Homepage www.biberach-riss.de/serviceportal und dem Stichwort „Fundsachen“ online eine Verlustmeldung aufgeben. Sobald der Gegenstand im Fundbüro im Rathaus abgegeben wurde, wird man informiert.

Die Fundsachen können im Bürgeramt im Erdgeschoss des Rathauses von den Eigentümern abgeholt werden. Das Bürgeramt ist montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags, freitags und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.



Für die Abholung muss vorab unter termin.biberach-riss.de oder über den abgebildeten QR-Code ein Termin vereinbart werden. Wer telefonisch einen Termin unter 07351/51-100 buchen möchte, sollte am besten Dienstag-

oder Donnerstagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr anrufen.

Das Eigentum an den Fundsachen geht, falls die Verlierer sich nicht melden, sechs Monate nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro oder der Polizei auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes über. Folgende Fundsachen wurden abgegeben:

Kategorie	Anzahl
Ausweis/Dokument/Plastikkarte	12
Fahrrad/Roller/Kinderwagen/ Zubehör	2
Brille/Kontaktlinsen/optisches Gerät	2
Geld/Geldbeutel/Wertpapiere	12
Handy/Elektronik/Kamera	6
Bekleidung/Schuhe	21
Diverse Schlüssel	8
Nahrungs- und Genussmittel	1
Schmuck	10
Sonstiges	2
Spielzeug	3
Tasche/Rucksack/Koffer	7

Betreuungsverein

Fortbildung für Betreuer

Für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer findet am Dienstag, 3. Februar, um 19 Uhr in den Räumen des Betreuungsvereins Biberach, Bahnhofstraße 29, die erste Fortbildungsveranstaltung im neuen Jahr statt.

Gertraud Koch berichtet über ihre Arbeit in der Fachberatung Altenhilfe im Landkreis. Ziel der Altenhilfefachberatung ist es, fachliche Unterstützung anzubie-

ten und bedarfsgerechte Angebote und Maßnahmen der Seniorenarbeit und Versorgung anzuregen und zu unterstützen. Die Fortbildung wird hybrid angeboten – man kann vor Ort mit dabei sein oder sich über den PC zuschalten. Um Anmeldung bis Donnerstag, 29. Januar, unter Telefon 07351/17869 oder E-Mail an info@betreuungsverein-bc.de wird gebeten. Weitere Infos folgen im Anschluss an die Anmeldung.

Steuererklärung

Bescheinigung für Rentner

Viele Rentnerinnen und Rentner sind verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben. Dafür erhalten sie die kostenfreie „Information über die Meldung an die Finanzverwaltung“ von der gesetzlichen Rentenversicherung.

Diese Bescheinigung enthält steuerrechtlich relevante Beträge für die Steuererklärung, wie die Höhe der gezahlten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder die Rentenhöhe für das vergangene Kalenderjahr. Rentnerinnen und Rentner, die diese Information bereits in einem der Vorjahre angefragt haben, erhalten diese 2026 automatisch. Wer die „Information

über die Meldung an die Finanzverwaltung“ zum ersten Mal benötigt, kann diese unter www.deutsche-rentenversicherung.de/steuerbescheinigung anfordern.

Wer muss eine Steuererklärung abgeben? Diese Frage kann die Deutsche Rentenversicherung nicht individuell beantworten. Genaue Auskünfte darüber geben aber Finanzämter, Lohnsteuerhilfevereine oder Steuerberater.

Weitere Informationen enthält die Broschüre „Versicherte und Rentner: Informationen zum Steuerrecht“. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

Stadtbuchhandlung

Lesung zum Tag der Kinderhospizarbeit

Die Caritas lädt zu einer Lesung mit Mechthild Schroeter-Rupieper, einer der bekanntesten Trauerbegleiterinnen Deutschlands und Autorin mehrerer Fachbücher, in die Stadtbuchhandlung ein. Die Lesung mit dem Thema „Hilf mir, wenn ich traurig bin – Kinder und Jugendliche in Trauer- und Krisenzeiten unterstützen“ findet am Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, statt.

Der Eintritt kostet 10 Euro. Die Einnahmen unterstützen die Arbeit des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Jaro und der Kindertrauergruppe Trostpunkt der Caritas Ulm-Biberach.

In ihrer Lesung zeigt Mechthild Schroeter-Rupieper, wie man Kinder und Jugendliche in Zeiten von Trauer und Krisen einfühlsam begleiten kann. Die Lesung bietet wertvolle Impulse für Eltern, pädagogische Fachkräfte und alle Interessierten, die junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen stärken möchten.

Am Dienstag, 10. Februar, findet der Tag der Kinderhospizarbeit statt. Deswegen Anliegen ist es, auf die Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen, die in ihrem direkten Umfeld von Sterben, Tod und Trauer betroffen sind.



Foto: Mechthild Schroeter-Rupieper

Stadtteilhauses Gaisental

Offener Seniorentreff

Der offene Seniorentreff findet am Mittwoch, 28. Januar, um 14.30 Uhr, im Café Klatsch des Stadtteilhauses Gaisental statt. Thema ist diesmal „Esel, Ochse und das Kind in der Krippe. Was ist von Weihnachten geblieben?“ Begleitet wird der Seniorentreff von Diakon Damian Walosczyk. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Tierschutz für Katzen

Freigänger kastrieren verhindert Tierleid

Die Zahl herrenloser Katzen hat in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen, auch in Biberach. Da Katzen zum Überleben auf menschliche Zuwendung angewiesen sind, sind herrenlose Tiere oft krank und unterernährt und ihre Lebenserwartung kurz.

Herrenlose Katzen stammen überwiegend von unkastrierten Hauskatzen ab, die sich beim Freigang unkontrolliert vermehren. Da Katzen theoretisch in wenigen Jahren Tausende Nachkom-



men zeugen können, ist das Kastrieren von Freigängerkatzen das wirksamste Mittel, um die Populationen mittel- bis langfristig einzudämmen. Dies gilt sowohl für männliche als auch für weibliche Tiere. Wer freilaufende Katzen hält, sollte diese daher kastrieren beziehungsweise sterilisieren lassen. Dies ist ein aktiver Beitrag, um Tierleid zu verhindern.

Auch das Kennzeichnen der Katze, etwa durch einen Mikrochip oder eine Ohrtätowierung, ist sinnvoll, damit diese Tiere ihren Besitzern zugeordnet werden können. Zudem können Katzen bei Internetportalen wie „Tasso“ und „Findifix“ registriert werden. Dies erhöht die Chance, dass man sein Tier im Verlustfall wiederfindet.

Das Töten herrenloser Katzen ist keine Lösung, da dann andere Katzen deren Platz einnehmen. Wer ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet, macht sich zudem strafbar. Es kann eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder eine Geldstrafe verhängt werden.

Rotary Club Biberach

Benefizkonzert in Schwendi

Das Laupheimer Salonorchester präsentiert am Sonntag, 25. Januar, 11 Uhr, unter Leitung von Richard Brenner auf der Kleinen Bühne in Schwendi ein besonderes musikalisches Programm mit Stücken von Johann Strauß. Als Solisten wirken Maria Rosendorfsky (Sopran) und Emanuel Pichler (Bariton) mit. Das Konzert dauert circa 90 Minuten, anschließend gibt es Häppchen und Getränke.

Das Benefizkonzert wird vom Rotary Club Biberach und vom Rotary Club Biberach – Weißer Turm organisiert. Erlös und Spenden sollen für ein besonderes lokales Projekt eingesetzt werden: das Arboretum bei Schloss Sommershausen nahe Wenedach. Bereits seit einigen

Jahren haben die beiden Rotary Clubs und die Wenedacher Dorfgemeinschaft Arbeit und Geld in die Attraktivierung und Erschließung dieser besonderen Parklandschaft im Landkreis investiert. Ein nächster Schritt ist die Realisierung eines leichten Pavillons, um einen wettergeschützten Aufenthaltsort im Arboretum zu schaffen. Mit dem Eintrittspreis in Höhe von 35 Euro wird nach Abzug der Kosten dieses Projekt gefördert.

Noch sind Karten für das Konzert verfügbar. Diese können direkt vor Ort vor der Veranstaltung erworben werden. Vorbestellungen sind per E-Mail an den Rotary Club Biberach unter rotary.bc@web.de möglich.

TG Biberach

Kindergeburtstag mit Zirkusatmosphäre



Beim Kissimo-Geburtstag können Kinder Zirkusluft schnuppern und sich austoben.

Foto: TG Biberach

Ein Kindergeburtstag mit Zirkusatmosphäre: Mit dem Angebot „Kissimo Geburtstag“ schafft die TG Biberach eine entspannte und zugleich besondere Möglichkeit für Familien, den Geburtstag ihres Kindes zu feiern. Das Konzept richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und verbindet Bewegung, Spiel und Fantasie mit einer professionellen Betreuung.

Im Mittelpunkt steht eine dreistündige Geburtstagsfeier in einer Zirkuslandschaft im TG-Sportcenter. Unter Anleitung von geschultem Fachpersonal können die Kinder Zirkusgeräte ausprobieren, erste Kunststücke erlernen oder sich frei bewegen. Dabei stehen Kreativität, Bewegung und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Die

Kinder werden während der gesamten Feier betreut; Eltern müssen keine Programmpunkte übernehmen. Nur eine erwachsene Begleitperson sollte anwesend sein. Der Kissimo-Geburtstag eignet sich besonders für bewegungsfreudige Kinder, die Spaß an spielerischem Lernen haben. Die Gebühr beträgt 200 Euro pro Geburtstag.

Verfügbare Termine sind: Samstag, 14. Februar, von 10 bis 13 Uhr, außerdem Sonntag, 15. Februar, von 10 bis 13 Uhr, sowie von 14 bis 17 Uhr. Im März werden Samstag, 14., und Sonntag, 15., sowie Samstag, 21., und Sonntag, 22. März, angeboten, jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten gibt es unter www.tg-biberach.de.

Neues Kursprogramm ist da

Mit ihrem Kursprogramm für die erste Jahreshälfte schafft die TG Biberach erneut ein Angebot für alle Altersgruppen und Fitnesslevels – für mehr Bewegung, Gesundheit und Lebensfreude.

In der ersten Kurshälfte des Jahres 2026 dürfen sich Sportbegeisterte auf eine abwechslungsreiche Mischung aus bewährten Klassikern und modernen Fitnessrends freuen. Angebote wie Nordic Walking, Rückenfitness oder Kurse

aus dem Bereich Kinsporth sind erneut Teil des Programms. Ergänzt werden sie durch neue, angesagte Formate wie „Zirkelfit Beginner/Pro“ oder „Run for Fun“, die frischen Schwung in den Trainingsalltag bringen.

Anmeldungen sind bei Nathalie Karnath per E-Mail an nathalie.karnath@tg-biberach.de oder per Telefon unter 07351/5797244 möglich. Eine Online-Anmeldung kann über www.tg-biberach.de vorgenommen werden.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51-299

hopp media gmbh

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel freitags, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel

Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70

E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Hochschule Biberach

Doktorand forscht für Gentherapie

Lentivirale Vektoren sind aus der modernen Gentherapie nicht mehr wegzudenken, denn sie ermöglichen, Zellen dauerhaft zu verändern – unabhängig davon, ob sich diese Zellen gerade teilen oder nicht. Für die Herstellung dieser hilfreichen Viren werden in vielen Forschungslaboren spezielle Zelllinien eingesetzt, die dauerhaft die notwendigen Virusgene enthalten. Sechs Doktoranden forschen in jeweils eigenen Promotionsvorhaben daran, wie Zelllinien optimiert werden können. Einer von ihnen ist Jona Röscheise.

Bislang ist kaum bekannt, wie sich die Zellen verändern, wenn die viralen Gene dauerhaft in ihnen eingebaut und



Jona Röscheise forscht im Labor für die Gentherapie. Foto: HBC

aktiv sind. Das Forschungsteam von Professorin Kerstin Otte an der Hochschule Biberach (HBC), widmet sich genau solchen Fragestellungen: Wie kann man Produzentenzelllinien besser verstehen und effizienter in der Produktion machen?

Jona Röscheise hat zunächst sein Bachelor- und Master-Studium der Pharmazeutischen Biotechnologie an der HBC absolviert, letzteres in Kooperation mit der Universität Ulm. Schon damals hat er sich mit Fragen in diesem Forschungsbereich befasst – nach seinem Abschluss setzte er diese Arbeit nahtlos am Institut für Angewandte Biotechnologie an der HBC fort.

Mit seiner Promotion will Röscheise einen Beitrag dazu leisten, die molekularen Vorgänge in den Produktionszellen besser zu verstehen. Langfristig könnten diese Erkenntnisse helfen, die Herstellung von lentiviralen Vektoren für die Gentherapie weiter zu optimieren.

Vier Auszeichnungen bei Ideenwettbewerb

Die Gründerinitiative der Hochschule Biberach freut sich über einen Erfolg beim hochschulweiten Ideenwettbewerb „Push your idea“: Beim Finale standen alle vier teilnehmenden Teams der HBC auf der Bühne und wurden mit einem Preis ausgezeichnet.

„Push your idea“ richtet sich an Studierende, Mitarbeitende und Professorinnen und Professoren der Hochschule Aalen, der Hochschule Biberach und der Universität Ulm. In mehreren Wettbewerbsphasen werden tragfähige, innovative Geschäftskonzepte identifiziert und ausgezeichnet. Insgesamt präsentierten 18 Teams der drei Hochschulen ihre Geschäftsideen in den Kategorien „Freigeist“, „Lokalmatador“ und „Renditerakete“.

Platz 1 in der Kategorie „Freigeist“: „Loswerk“

Daniel Mölder überzeugte mit „Loswerk“, einer Lösung zur schnellen, revisionssicheren Eignungsprüfung in deutschen Vergabeverfahren. „Loswerk“ adressiert kommunale Vergabestellen und deren Dienstleister, reduziert Fehler- und Rügenrisiken und spart erhebliche Prüfzeit – ein klarer Mehrwert für die öffentliche Verwaltung.

Platz 2 in der Kategorie „Lokalmatador“: „The Daily Hoot“

Mit „The Daily Hoot“ entwickelt HBC-Mitarbeiter Dominik Ellek eine KI-ge-



Team Loswerk überzeugte beim Ideenwettbewerb „Push your idea“ und belegte Platz eins in der Kategorie „Freigeist“ Foto: Friederike Kempter

stützte Plattform, die vorhandene Schulungsdokumente oder Wissensthemen in kurze, ein- bis fünfminütige Audio-Microlearning-Einheiten verwandelt – ähnlich einem Mini-Podcast.

Platz 3 in der Kategorie „Renditerakete“: „PreParted“

Das Team „PreParted“ mit Noah Baptista Fonseca und Lisa Wespel adressiert ein drängendes Problem im Maschinenbau: überschüssige, falsch bestellte und nicht genutzte Bauteile in Unternehmenslagern. PreParted möchte als B2B-Plattform einen Marktplatz für diese Maschinenbauteile schaffen, Lagerflächen entlasten, Liquidität freisetzen und zugleich CO₂-Emissionen durch kürzere Transportwege reduzieren.

Platz 3 in der Kategorie „Lokalmatador“: „ecophalt“

Mit „ecophalt“ entwickelt Isa Landthaler nachhaltige Asphaltalternativen auf Basis regionaler, nachwachsender und größtenteils als Abfallprodukte anfallender Rohstoffe. Ziel ist ein Bioasphalt, der die Verfügbarkeit fossiler Bitumen-Rohstoffe entlastet, gesundheitsschädliche Dämpfe beim Einbau reduziert und die CO₂-Bilanz im Straßenbau deutlich verbessert.

Nach dem Wettbewerb ist für die HBC-Teams nicht Schluss: Die Gründerinitiative begleitet die Projekte nun bei den nächsten Schritten, etwa bei der Validierung der Geschäftsmodelle, beim Aufbau von Pilotpartnerschaften, bei Förderanträgen oder der Erweiterung der Teams.

Kurz berichtet

Diskussion zur Landtagswahl

Unter dem Motto „Frauen fragen Rosa und Simon: Unsere Themen zur Landtagswahl“ laden die SPD-Frauen im Kreis Biberach am Freitag, 30. Januar, 19 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung mit den SPD-Landtagskandidaten Rosa Hübner (Wahlkreis Wangen/ Illertal) und Simon Özkeles (Wahlkreis Biberach) in den Saal der Volksbank, Bismarckring 63, ein. Auf der Veranstaltung haben speziell Frauen die Gelegenheit, direkt mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen, ihre Positionen zu Themen wie Bildung, Wohnen, Mobilität kennenzulernen und Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei.

Nachwuchstalente im Abdera

Biberach zeigt am Samstag, 31. Januar, bei „They Might Be Stars“ seine Nachwuchstalente. Einlass ist ab 19 Uhr, der Preis an der Abendkasse beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Schützenfest-Feierlichkeiten Jahrgänge 1931 und 1936

Für die Jahrgänge 1936 (90er) und 1931 (95er) fehlen der Kommission Jahrgänger der Stiftung Schützendirektion Biberach noch die Ansprechpartner beziehungsweise Verantwortlichen für die Jahrgänger-Feier.

Die Verantwortlichen der genannten Jahrgänge – so diese noch organisiert sind – werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle der Stiftung Schützendirektion Biberach in Verbindung zu setzen, entweder telefonisch unter 07351/76300 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an info@biberacher-schuetzenfest.com.

Auch Interessenten der genannten Jahrgänge, die beim Jahrgänger-Umzug mitmachen möchten, können sich dort melden.

Wieland-Zitat der Woche

„Über die Frage, ob der Inhalt des Buches alt oder neu, interessant oder unbedeutend, nützlich oder schädlich sey, ob der Autor wohl oder übel rasoniere, hat kein anderer Censor zu erkennen als das Publikum und die Zeit, welche die entscheidenden Stimmen sammelt und bekannt macht ...“

Das Geheimnis des Kosmopoliten-Ordens (1788)

Diakonie

Linux als Alternative zu Windows

In der Diakonischen Bezirksstelle, Wielandstraße 24, wird am Samstag, 31. Januar, von 14 bis 17 Uhr Linux als alternatives Betriebssystem zu Microsoft Windows vorgestellt.

Spätestens im Oktober werden die Updates für Windows 10 eingestellt. Digitale Sicherheitslücken könnten dann zum Tor für Cyberkriminalität werden. Windows 11 kann eventuell auf dem eigenen noch voll funktionsfähigen PC nicht installiert werden. Außerdem erweitert Microsoft mit jeder neuen Windows-Version den Zugriff auf persönliche Daten. Das

Netzwerk „Digitalisierung und Medienkompetenz mobil im Landkreis Biberach“ stellt Linux als Alternative und funktionierendes Betriebssystem für den PC vor. Die Digitalmentoren Günter Wahl und Thomas Zell zeigen verschiedene Linux-Varianten sowie einige ausgewählte Anwendungen für die typischen Arbeiten am PC. Der Workshop mit dem eigenen PC ist kostenlos.

Darüber hinaus bereiten sie USB-Sticks vor, mit denen sich Linux zum unverbindlichen Ausprobieren auf dem eigenen PC starten und bei Gefallen direkt installieren lässt. Wie

Windows lässt sich Linux komfortabel über verschiedene grafische Oberflächen bedienen und versteht sich inzwischen mit fast jeder Hardware.

Es lässt sich auch parallel zu Windows installieren. Außerdem braucht man in den meisten Fällen den PC nicht auszutauschen und es kostet keine Lizenzgebühren.

i Die Anmeldung zum Workshop erfolgt per E-Mail an info@diakonie-biberach.de oder telefonisch unter 07351/150210.

St. Wolfgang

Basar rund ums Kind

Der Selbstverkäuferbasar rund ums Kind findet am Samstag, 21. Februar, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr im Saal des Stadtteilhauses Gaisental statt. Tische können zum Mietpreis von 12 Euro bis Samstag, 31. Januar, per E-Mail an LeitungStWolfgang.Biberach@kiga.dr.de reserviert werden. Fragen beantwortet das Familienzentrum St. Wolfgang unter Telefon 07351/6488.



Foto: freepik

Familien-Bildungsstätte

Ursula Frühe spricht über ADHS

Am Mittwoch, 28. Januar, findet um 19.30 Uhr unter dem Titel „AndersDenkenHörenSein“ eine Online-Lesung mit Ursula Frühe statt. Die Autorin des Buchs „Neuronengewitter“ lädt im Anschluss zu einer offenen Gesprächsrunde zum Thema ADHS ein.



Ursula Frühe gibt einen Einblick in das Thema ADHS. Foto: Ursula Frühe

ADHS – diese vier Buchstaben stehen derzeit für viele Missverständnisse, Mythen, sowie alternative Fakten, die Eltern das Leben mit ADHS-Kindern zusätzlich erschweren. Warum ist das so? Wie kann es sein, dass diese „Modediagnose“ derart hitzige Debatten auslöst? Ausgehend von ihrem autobiografischen Buch „Neuronengewitter“, das ehrlich und persönlich von den Erfahrungen einer Familie mit zwei betroffenen Kindern berichtet, möchte Ursula Frühe nach einer Lesung eine offene Gesprächsrunde anbieten, um so manch einem der kursierenden Klischees auf die Schliche zu kommen – und vor allem, um betrof-

fene Familien zu stärken. Der Abend ist für pädagogische Fachkräfte und alle anderen, die sich mit dem Thema ADHS intensiver beschäftigen möchten, geeignet.

Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 27. Januar, unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de erforderlich. Weitere Informationen finden sich unter www.fbs-biberach.de.

„Demokratie wächst mit uns!“

Gemeinsam mit den 25 weiteren Familien-Bildungsstätten in Württemberg richtet die fbs unter dem Motto „Demokratie wächst mit uns“ die Woche der Demokratie von Montag, 26. Januar, bis Sonntag, 1. Februar, aus.

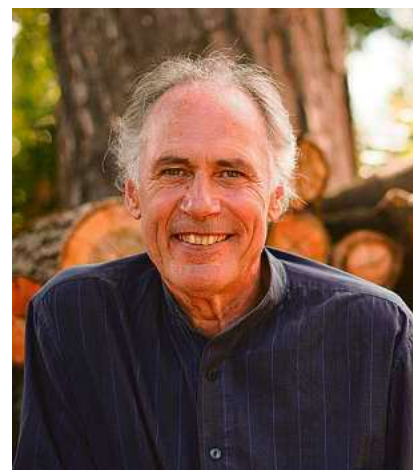
Neben dem weiter unten erwähnten Online-Vortrag mit Herbert Renz-Polster bietet die fbs in diesem Kontext am Sonntag, 1. Februar, 9.15 Uhr, einen Gottesdienst in der Friedenskirche zum Thema „Demokratie leben“ mit Dekan Matthias Krack und Pfarrer Fabio Traversari.

Ziel der Veranstalter ist es, darauf aufmerksam zu machen, wie sehr die Gesellschaft und so auch die Demokratie in der Familie geprägt wird. Anliegen ist es, die Politik für die große Bedeutung von Familien für die Gesellschaft und die aktuellen Bedürfnisse von Familien zu sensibilisieren.

Online-Vortrag mit Herbert Renz-Polster

Die Familien-Bildungsstätte bietet am Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, einen Online-Vortrag mit Kinderarzt und Buchautor Herbert Renz-Polster zum Thema „Erziehung, Werte und Gesin-

nung: Warum die Kindheit ‚politisch‘ ist“. Die Veranstaltung findet als Teil des Semesterschwerpunkts der fbs „Halt und Haltung“ und der Woche der Demokratie statt.



Herbert Renz-Polster spricht über Demokratie und Erziehung.

Foto: Herbert Renz-Polster

Woran entscheidet sich, mit welchen Werten und Überzeugungen Kinder später der Welt entgegentreten? Entsteht vielleicht auch der Frieden in den Kinderzimmern? Und was können Eltern dazu beitragen?

Herbert Renz-Polster prägt seit Jahren die Erziehungsdebatte in Deutschland. In seinen Publikationen geht es um die Frage, wie man mit Kindern in der Familie leben will, aber auch, welche Visionen man für das Zusammenleben als Gesellschaft hat. Im Oktober 2025 erschien dazu sein Buch „Demokratie braucht Erziehung – warum der Widerstand gegen autoritäre Strömungen schon in der Kindheit beginnt“. Ein Blick auf eine manchmal vergessene Dimension von Erziehung.

Mehr zum Referenten gibt es unter www.kinder-verstehen.de. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Zeit für individuelle Fragen.

Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 28. Januar, im fbs-Büro erforderlich.

Erzählcafé „Der blinde Fleck“
Anlässlich der Woche der Demokratie und des Semesterschwerpunkts „Halt und Haltung“ bietet die Familien-Bildungsstätte am Sonntag, 1. Februar, 15.30 bis 17.30 Uhr das Erzählcafé „Der blinde Fleck“ im Dreieckssaal der Friedenskirche, Krummer Weg 1, an.

Marlies Hinderhofer, Supervisorin und Familientherapeutin, Thomas Laengerer, Sozialpädagoge und Theaterpädagoge, sowie Claudia Heine und Karin Burgmaier-Laengerer von der fbs erzählen von persönlichen Erfahrungen. Die Teilnehmenden können auch eigene Familiengeschichten erzählen oder einfach nur zuhören. Gemeinsam geht es an diesem Nachmittag auf Spurensuche und man erzählt sich in respektvoller Atmosphäre „Familiengeschichten“ von den Eltern und Großeltern aus der Zeit von 1933 bis 1945. Ihre Vergangenheit hinterlässt bis heute Spuren in Familien und deren politischen Haltungen und Überzeugungen. In einem moderierten Gespräch will die Generation der „Kriegsenkel“ sich gemeinsam erinnern. Ein „Erzählcafé“ ist eine Methode des biographischen Erzählens, bei der das Zuhören ebenso wichtig ist wie das Erzählen und der Fokus auf Respekt, Wertschätzung und Verständnis liegt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen kann man sich im fbs-Büro melden.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 25.1., 11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Josef Renner, † Alfred Rieder, † Theo Roos, † Karl Sigloch, † Hans Zoller). Di 27.1., 19.15 Uhr, Abendlied der St.-Martins-Chorknaben. Mi 28.1., 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit So 25.1., 11 Uhr, Eucharistiefeier, 17 Uhr, Rosenkranz. Di 27.1., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Dieter Pohl mit † Eltern Jäger). Mi 28.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 29.1., 14 Uhr, Trauerfeier für † Martin Speh, 17 Uhr, Rosenkranz, 19.30 Uhr, Probe zur Firmung. Fr 30.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Sa 31.1., 10 Uhr, Probe Firmband, 17 Uhr Taufe, 18 Uhr, Familiengottesdienst zu Lichtmess mit Segnung der Erstkommunionkerzen aller Erstkommunionkinder der Seelsorgeeinheit.

St. Josef So 25.1., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, 11 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 12.25 Uhr, Beichte in polnischer Sprache, 12.45 Uhr, Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 26.1., 17.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 28.1., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Fr 30.1., 18 Uhr, Beichte, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Anna-Maria Bellgardt, † Helmut Binder, † Hermann Bopp, † Bruno Bretzel, † Rudolf Fasstus).

Sana-Klinik Sa 31.1., 18 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Alban, Mettenberg So 25.1., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier. Mo 26.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Di 27.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Mi 28.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 29.1., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 30.1., 17 Uhr, Rosenkranz

St. Gallus, Rißegg So 25.1., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait Di 27.1., 9 Uhr, Eucharistiefeier. Do 29.1., 9 Uhr, Rosenkranz.

St. Remigius, Stafflangen Di 27.1., 17.30 Uhr, Rosenkranz, 18 Uhr, stille Anbetung. Sa 31.1., 18 Uhr, Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens.

Evangelische Kirche

Kapelle der Sana-Klinik Sa 24.1., 18 Uhr, Gottesdienst.

Stadtpfarrkirche So 25.1., 11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche.

Bürgerheim Fr 30.1., 15.30 Uhr, Gottesdienst.

Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de, Telefon 07357/4483011.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt. Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder www.fcg-biberach.de/gottesdienst/.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst am Sonntag, 25. Januar um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Parallel dazu finden Kindergottesdienste statt. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Geistlicher Impuls

Alles neu

Dunkelbraun sind sie und alt – die Möbel in meinem Esszimmer. 1920er Jahre. Ein zweifach ausziehbarer Tisch. Eine Anrichte. Ein Büffet mit aufgesetzten Blumenornamenten und schimmerndem Schachbrettmuster. Groß und schwer ist es. Die Träger beim letzten Umzug haben geflucht. Alt sind die Möbelstücke, mit so mancher Macke im Holz, und doch liebe geworden. Sie haben schon viel erlebt. Am Tisch saßen die unterschiedlichsten Menschen. Haben an ihm Gespräche geführt, gelacht, geweint, diskutiert, ihr Weinglas auf ihm abgestellt. Auch deswegen mag ich diesen Tisch. Er atmet Geschichte und Geschichten. Und: die Möbelstücke sind sogar schon einmal konvertiert. Standen früher in einem katholischen Pfarrhaus in Berlin. Und jetzt in einem evangelischen Pfarrhaus in Oberschwaben.

Manchmal frage ich mich, ob nicht doch einmal neue Möbel dran wären. „Siehe, ich mache alles neu!“ heißt die Jahreslosung für 2026.

Doch ich würde mich wehren, wenn das bedeutete, alles auszutauschen und zu erneuern – auch das Liebe geworden, Bewährte, Vertraute.

Nein. Meine alten Möbelstücke bleiben. Wäre ich ein Möbelstück, dann wäre ich eine Lampe aus den 70ern – die Liedzeile aus dem Lied „Wackelkontakt“ hämmert in meinem Kopf und sagt: so altmodisch bist du gar nicht! Selbst die junge Generation träumt sich wieder Lampen aus den 70ern! Da kann ich doch mit meinen 20er-Möbeln locker mithalten.

Zugleich gibt es sehr wohl auch Dinge, die sich verändern sollen. Vieles

müsste auch gar nicht völlig neu werden, sondern nur ein bisschen besser, zum Beispiel, dass sich auf meiner Anrichte ständig so viel unwichtiger Kleinkram ansammelt. Das würde ich gerne ändern und mehr Ordnung schaffen.

Und zugleich denke ich auch:

Es sind ja nicht wir, die sprechen: Siehe, wir machen alles neu!

Wie gut, dass Gott es sagt. Und zwar zuerst zu Menschen, die andere Probleme hatten als die Frage, ob die Möbel noch zeitgemäß sind oder ob die Wohnung ordentlich genug ist. Die Offenbarung des Johannes, in der die Jahreslosung steht, spricht zu Menschen, die unter der Unterdrückung durch den römischen Staat litten, die wegen ihres Glaubens ohnmächtig in politischen Verhältnissen leben mussten, an denen sie nichts ändern konnten. Aus dieser Erfahrung kommen die eindrücklichen Bilder in der Offenbarung, vom Sieg über das Böse und die Bösen.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Und sagt damit: Ein bisschen neu, das gibt es mit mir nicht. Ich sehe einen neuen Himmel und eine neue Erde (Off 21,1). Es sind die letzten Worte in der Bibel. Und es sind die schönsten Bilder, die wir von Gott haben. Dass am Ende Gott kommt und uns tröstet und abwischen wird alle Tränen von unseren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen (Off, 21,4). Und alles ist neu.

*Pfarrerin Muriel Sender
Versöhnungskirche Ummendorf*

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Kurz berichtet

Am Montag, 26. Januar, 15 Uhr, führt Pfarrer Reutlinger in einem **Lichtbildvortrag** im Martinskeller des Gemeindezentrums St. Martin durch Apulien. In der dunklen Jahreszeit ist das warme und sonnige Apulien ein schöner Kontrast und bringt Vorfriede auf den kommenden Frühling und Sommer. Auch Gäste sind hierzu willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Es gibt eine Bewirtung.

Beim **Seniorenachmittag** im Gemeindehaus Dreifaltigkeit am Dienstag, 27.

Januar, gibt es einen Rückblick auf die Ausflüge der Senioren im vergangenen Jahr. Beginn ist um 14.30 Uhr mit Kaffee trinken.

Zum Fest **Mariä Lichtmess** am Montag, 2. Februar, werden in folgenden Gottesdiensten Kerzen gesegnet: am Samstag, 31. Januar, 18 Uhr, in Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, am Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr, in St. Martin und um 9.30 Uhr in St. Alban sowie am Sonntag, 8. Februar, um 9.30 Uhr, in St. Gallus.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Die Biberacher Apothekerfamilie Rauh

Über vier Generationen hinweg waren die Rauh in Biberach Apotheker. Ihnen gehörte die „Marktapotheke“ Marktplatz 10. Der Gründer der Apotheke war 1647 Georg Ludwig Rauh d.Ä. (1621–1685), der Sohn des Birkendorfer Schneiders Jerg Rauh († 1630). Verheiratet war er seit 1647 mit der Schwester Katharina (1616–1689) des Evangelischen Bürgermeisters Georg Gaupp (1611–1674). 1651 beschwerte er sich gegen Eingriffe des Stadtarztes in seine Apothekergerechsamte, 1686 gegen den Bader Johann Sauer wegen dessen Praktizierens. Seit 1652 Gerichtsbeisitzer, wurde er 1661 Evangelischer Innerer Rat.

Urgroßeltern von Sophie von La Roche und Christoph Martin Wieland

Sein 1654 geborener Sohn Georg Ludwig Rauh d.J. verheiratete sich 1679 mit der Tochter Anna Maria (1656–1693) des Biberacher Stadtschreibers Johann Michael Buck (1619–1678). Durch ihre Töchter Maria Jacobina (1681–1754) und Maria Christine (1689–1765) wurden sie Urgroßeltern von Sophie von La Roche und Christoph Martin Wieland. Nach ihrem Tode im August 1693 vermählte er sich im November in deren zweiter Ehe mit der Tochter Regina Margarete (1663–1739) des Evangelischen Bürgermeisters Dr. Martin Wieland (1624–1685). 1683 Mitglied des Großen Rats und bereits zwei Monate später des Gerichts, war er von 1685 bis zu seinem Konfessionswechsel am 4. Oktober 1700, als er „in ganz gewissenloser Weise die Religion mutiert und zu dem Papstum übergangen“, Evangelischer Innerer Rat. Mit seinem Übertritt verlor er alle Ämter, so auch das des Direktors der Löblichen Bürgerlichen Komödiantengesellschaft, mit der er, „kaiserlich gekrönter Dichter“, Ende Dezember 1686 auf der eigens dazu hergerichteten Schlachtmetzg als erstes Stück „Die Wunderliebe oder der liebhabende Androfilo“ aufgeführt hatte, „ein sehr sinnreiches Gedichte, worinnen sowohl der Fall als die Wiedererlösung des menschlichen Geschlechtes gar lehrreich fürgebildet wurde.“ Nach seiner Konversion erhielt er 1709 das den Katholiken zustehende Amt des Oberbaumeisters und 1710 eine Innere Ratsstelle. Beide Funktionen bekleidete er bis zu seinem Tod am 19. Juni 1725. Als einem



Das Gebäude Marktplatz 10 (Mitte) hat über 500 Jahren Apothekengeschichte geschrieben. Um 1912 wurde die Apotheke von Dr. August Perrot geführt.
Foto: Stadtarchiv Biberach, M 10.1 Nr. 6023

der mit einem Vermögen von 5.540 Gulden reichsten Bürger gehörten ihm neben seiner Apotheke, die er nach 1709 an einen Evangelischen verpachten musste, weitere dreieinhalb Häuser sowie eine Landwirtschaft mit 11 Jauchert (ca. 5,5 Hektar) Ackerland, 4 Tagwerk (2 Hektar) Wiesen, 17 Kühen und einem Jungrind. An 17 Schuldner hatte er 2.455 Gulden ausgeliehen.

Katholische Taufe des Erben

Einen Skandal erregte 1702 die katholische Taufe des Erben Franz Christoph Ludwig Rauh. Im Evangelischen Taufbuch findet sich dazu ein umfangreicher Eintrag:

„Herr Georg Ludwig Rauh, Apotheker, katholisch der Zeit; Frau Regina Margarete Rauh geborene Wielandin, evangelisch; Eltern. Christoph Ludwig, 20. Februar 1702; Kind.

Merke wohl. Dieses Söhnlein Christoph Ludwig ist wegen seiner Schwachheit zu Haus von seiner Frau Mutter als Kindbetterin selbst in Abwesenheit des Vaters und in Gegenwart aber Taufzeugen, deren zwei Frauen als (ihre Schwester) Frau Maria Walpurga Wölfin und Frauen Sibylla, Herrn Sebastian Martin Wielanden Hausfrauen, mit Wasser in dem Namen Gottes des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geists getauft worden, recht-

mäßig, neben verrichteten schönen Gebeten. Nach dieser verrichteten, rechtmäßigen Tauf ist die Frau Mutter und Kindbetterin auch schwach worden und Herrn Hospitalprediger Gutermann zu ihr zu kommen begehrt. Als aber bemelter Herr Prediger zum Haus kam und zur Tür eingehen wollte, wurde die Tür vor ihm zugemacht und verschlossen, daß er also wieder nach Haus kehren mußte, worüber sich beed ein Aufstand hätte begeben können, indem auch 3 gemeine (Stadt-) Knecht in das Haus sich begeben und selbiges gleichsam verwahrten samt der Apotheke. Den folgenden Dienstag den 21. Februar hätte billig das jähgetaufte Kindlein Christoph Ludwig in die evangelische Kirchen, wie üblich und gebräuchlich, gebracht und präsentiert werden (sollen); so wurde solches Nachmittag um 3 Uhr in die katholische Kirch getragen, präsentiert und ihrem Vorgeben nach unter der Bedingung: Wenn du recht getauft bist, so taufe ich dich nicht wieder, vom Herrn Dekan (Schwab) gesprochen, das Wasser über das Kind gegossen und neben andern ihrer Taufzeremonien Franciscus Christophorus Lodicus benamset.“

Franz Christoph Ludwig Rauh (1702–1733) vermählte sich 1724 mit der Warthäuserin Maria Catharina Rehm.

1731 wurde er in das Gericht gewählt. Als er aber bereits zwei Jahre später verstarb, führte seine Witwe die Apotheke für ihren Sohn Johann Georg weiter. 1737 heiratete sie ihren Apotheken-Propvisor Joseph Damian Kreutter, der als Apotheker aber kein großes Ansehen genoß und 1748 katholischer Stadtarzt wurde († 1778).

Bis 1841 wurde die Apotheke innerhalb der Verwandtschaft weitergegeben

Johann Georg Rauh (1727–1778) verheiratete sich 1752 in erster Ehe mit der aus einer angesehenen katholischen Biberacher Familie stammenden Margarethe Pidon, 1764 in zweiter Ehe mit der aus Immenstadt stammenden Jakobine Schnitzer. Als Innerer Rat plädierte er 1765 für die Wahl eines nichtpatrizischen Katholischen Bürgermeisters. Seine Witwe vermählte sich 1779 mit dem aus Ochsenhausen stammenden Apotheker Joseph Geier († 1801), der bis dahin Propvisor der St. Emmeramischen Hofapotheke in Regensburg gewesen war. Noch bis 1841 wurde die Apotheke innerhalb der Verwandtschaft weitergegeben.

2023 musste Biberachs älteste Apotheke wegen mangelnder Rentabilität nach mehr als 500 Jahren schließen.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 24. Januar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Führung mit Anita Guggemos
Sa, 24. Januar	20.30 Uhr	Jugendraum M-Pire	„Niks Hausband“, Konzert
So, 25. Januar	11.15 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Uwe Degreif
So, 25. Januar	14 Uhr	Burrenwald, Parkplatz	Winterwanderung, Städte Partner Biberach und Schwäbischer Albverein
So, 25. Januar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Biberacher Schulgeschichten“, Stadtführung mit Gisela Raunecker
So, 25. Januar	17 Uhr	Stadthalle	Winterkonzert, Sinfonieorchester des Musikvereins Biberach
Di, 27. Januar	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 27. Januar	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft
Di, 27. Januar	19.30 Uhr	Feuerwehrhaus	Offene Chorprobe, Männerchor „Frohsinn“
Mi, 28. Januar	14.30 Uhr	Stadtteilhaus, Café Klatsch	„Esel, Ochse und das Kind in der Krippe. Was ist von Weihnachten geblieben?“, Seniorentreff
Do, 29. Januar	9 Uhr	Bahnhof	„Vier-Jahreszeiten-Wanderung“, Schwäbischer Albverein
Do, 29. Januar	14.45 Uhr	Waldseer Straße 12/1	„Fit im Lesen und Schreiben“, vhs-Lerntreff für Erwachsene, Ubuntu
Do, 29. Januar	18 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Ausstellung mit Ina Billwiler
Fr, 30. Januar	13 Uhr	Gemeindehaus St. Martin, großer Saal	Sitzung des Gestaltungsbeirats
Fr, 30. Januar	19 Uhr	Stadthalle	Die Kächeles, Mundart-Comedy und Kabarett
Fr, 30. Januar	19 Uhr	Freie Waldorfschule, Aula	„Die Welt ist krank und der Arzt hat frei oder die Leiden des jungen Jens“, 12. Klasse, Theater
Fr, 30. Januar	19 Uhr	Volksbank, Saal	„Frauen fragen Rosa und Simon: Unsere Themen zur Landtagswahl“, SPD-Diskussionsrunde

Schwäbischer Albverein

Wanderung am Bodensee

Für die Wandersleute der Ortsgruppe Biberach startet am Donnerstag, 29. Januar, des Projekt „Vier-Jahreszeiten-Wanderung“ mit dem ersten Abenteuer „Winter“. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bahnhof Biberach, die Rückkehr ist für 18.30 Uhr vorgesehen.

Nach der Anreise mit dem Zug wird am Haltepunkt Salem-Mimmenhausen gestartet. Der Weg führt durch die naturbelassene Weiherlandschaft am Fuße des Banzenreuter Walds und weiter zur Storchenkolonie am Affenberg Salem. Anschließend geht es durch den Mauracher Wald – bis den Teilnehmern der Bodensee zu Füßen liegt. Auf einer Anhöhe mit Ausblick wartet die Basilika Birnau.

Auf einem gut ausgebauten Wander- und Radweg geht es am Bodenseeufer entlang nach Überlingen. Dabei wird auch das ein wenig abseits der Hauptwege gelegene Baudenkmal erkundet, die Kapelle St. Cosmas und Damian. Bevor die Regionalzüge nach Biberach zurückkehren, gibt es noch einen Kaffee. Gewandert wird auf einer Strecke von 15 Kilometern, zu überwinden sind bis zu 220 Höhenmeter. Die Teilnahme kostet 18 Euro für Mitglieder und 23 Euro



Auf einer Anhöhe mit guter Aussicht liegt die Basilika Birnau.

Foto: Brigitte Silber

für Gäste (7 Euro beziehungsweise 12 Euro mit Deutschlandticket). Witterungsangepasste Wanderausrüstung, festes Schuhwerk und ausreichend Rucksackverpflegung sind selbstverständlich, Stöcke hilfreich.

Es ist keine Anmeldung notwendig. Gäste sind willkommen. Bei Fragen kann man sich an die Wanderführerinnen Brigitte Silber, Telefon 0157/54834164, oder Monika Zinser, Telefon 07351/5773452, wenden.

In der Gigelberghalle

„New Crazy Biber“ am 31. Januar



Die „Crazy Allstar Band“ rockt am 31. Januar die Gigelberghalle.

Foto: „The Crazy Allstar Band“

Der Verein „Biberacher Musiknacht“ und die Narrenzunft Biberach veranstalten am Samstag, 31. Januar, den sechsten „New Crazy Biber“ in der Gigelberghalle. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr.

Auf der Bühne steht die „The Crazy Allstar Band“ mit ihrem umfangreichen Repertoire aus allen Musikrichtungen. Sei es Flower-Power, Oldies oder Rock ‘n’ Roll, es ist für jeden etwas dabei. Zudem gibt es Einlagen mit den

Cheerleaderinnen „Red Flash“ aus Erolzheim und den „Rockin’ Biber“, den Rock ‘n’ Roll-Tanzsportlern der TG Biberach. Der Zutritt ist nur für über 18-jährige erlaubt, Ausweiskontrollen finden statt. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 15 Euro, an der Abendkasse 18 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Stadtbuchhandlung. Aktuelle Informationen sind auf www.muna-bc.de und den Social-Media-Kanälen des Vereins „Biberacher Musiknacht“ erhältlich.

Öffentliche Verbandsversammlung

Zweckverband Rotbachwasserversorgung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Rotbachwasserversorgung findet am Dienstag, 27. Januar, um 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Mittelbiberach, Biberacher Straße 59, 88441 Mittelbiberach, statt.

Tagesordnung

1. Bericht der Betriebsleitung
2. Haushaltssatzung und -plan 2026
3. Beschaffung UV-Filter-Anlage
4. Sonstiges

Florian Hänle
Verbandsvorsitzender

Amtliche Bekanntmachungen

Folgende amtliche Bekanntmachung der Stadt Biberach kann im Internet in voller Länge abgerufen werden:

- Auslegung der Planunterlagen zum Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung der Stadt Biberach zur Herstellung des Hochwasserrückhaltebeckens Rindenmoos und zur Ausführung der Gewässeröffnung des Schlierenbachs bei Rindenmoos

Amtliche Bekanntmachungen können in voller Länge unter [biberach-riss.de/Amtliche-Bekanntmachungen/](https://www.biberach-riss.de/Amtliche-Bekanntmachungen/) oder über den nebenstehenden QR-Code abgerufen werden.



Landratsamt Biberach Bekanntmachung der Bestellung des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers für den Kehrbezirk Biberach Nr. 6

Das Landratsamt Biberach hat Dirk Prokop mit Wirkung zum 14.01.2026 erneut zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Biberach Nr. 6 (davon umfasst unter anderem die Stadt Biberach sowie Mettenberg und Rißegg) bestellt.

Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter <https://www.biberach.de/bekanntmachungen> eingesehen werden.

Deutsche Rentenversicherung

Auskünfte sind generell kostenfrei

Im Internet tummeln sich vermehrt Dienstleister, die Versicherten der Deutschen Rentenversicherung kostenpflichtig Auskünfte über ihre eigenen Versichertendaten anbieten. Beworben wird beispielsweise neben der Beschaffung der persönlichen Rentenauskunft vermehrt auch die Dienstleistung, einen Versicherungsnummernachweis (ehemals Sozialversicherungsausweis) online zu beantragen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg stellt klar: Versicherte haben jederzeit selbst die Möglichkeit, diese Informationen kostenfrei vom gesetzlichen Rentenversicherungsträger direkt zu erhalten.

Ob Rentenversicherungsnummer (Sozialversicherungsnummer), Versicherungsverlauf, Rentenauskunft oder Renteninformation – Versicherte können diese unter www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services anfordern und bekommen die gewünschten Unterlagen per Post zugeschickt.

Wie kommt man seine Rentenversicherungsnummer?
Seit 2005 vergibt die Deutsche Rentenversicherung die Versicherungsnummer ab der Geburt automatisch. Diese bleibt ein Leben lang gleich. Die Versicherungsnummer steht auf allen Schreiben der Deutschen Rentenversicherung. Wer keines mehr hat, wendet sich am besten schriftlich unter Angabe des Geburtsdatums, Geburtsnamens, Geburtsorts sowie der aktuellen Postanschrift an die DRV. Die Versicherungsnummer wird dann umgehend per Post mitgeteilt.

Bei erster Beschäftigung erledigt der Arbeitgeber die Anmeldung bei der DRV. Die Beschäftigten erhalten ihre persönliche Nummer nach der Anmeldung automatisch per Post zugeschickt. Bereits beschäftigte Personen finden ihre Rentenversicherungsnummer auf ihrer Lohnabrechnung.

Bei Verlust, Zerstörung oder Unbrauchbarkeit des Versicherungsnummernachweises kann die Neuausstellung dieser Bescheinigung mit einem Klick beantragt werden.

Service für Rentnerinnen und Rentner

Rentenbeziehende können ebenfalls Unterlagen wie die Rentenbezugsbescheinigungen oder Information über Meldungen an die Finanzverwaltung über die DRV-Online-Services bestellen.

Einfach unter www.deutsche-rentenversicherung.de/online-services auf „Informationen anfordern“ klicken. Es entstehen keine Kosten.



Zusätzliche Informationen enthält die Broschüre „Vorsicht Trickbetrug“. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

Stellenangebot



Täglich Teil

einer starken Stadt

Im Kulturamt ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Haustechniker/Hausmeister (m/w/d)

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Instandhaltung und Pflege der Veranstaltungsgebäude des Kulturamtes
- Bedienen, Einrichten und Überwachen der Gebäudetechnik
- Betreuung externer Dienstleister und Handwerker inklusive Dokumentation
- Planung und Mitarbeit im Auf- und Abbau von Veranstaltungen sowie Betreuung von Veranstaltungen
- Einsatzplanung sowie Anleitung von Umbauhelfern und Reinigungskräften

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen/technischen Berufsfeld oder eine vergleichbare Qualifikation
- Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Grundkenntnisse in EDV (MS Office) sind von Vorteil
- Bereitschaft zu Wochenend-, Feiertags- und Nachtarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 6
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad sowie flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes



Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage bis 15. Februar.

Für Fachfragen steht Ihnen die Leiterin des Kulturamtes, Frau Weing, Telefon 07351/51-427 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Lohmüller
Telefon 07351/51-780

Typ 0+ Typ 0+

It's a Match!

Lenas Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Vincent, der an einem schweren Herzfehler leidet.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Unter www.biberach-riss.de/mitteilungsblatt kann online in der aktuellen Ausgabe von BIBERACH KOMMUNAL geblättert werden.



HIGHLIGHTS DER SAISON

Fr 30.1. Die Kächeles
20 Jahre Kächeles
Mundart-Comedy und Kabarett



Do 5.2. Von Schmetterlingen und Steckenpferden – Theater Lindenhof
Spiel über die Verwandlung von Marc von Henning

Sa 7.3. Carmen
Oper von Georges Bizet, aufgeführt vom Theater Pforzheim



So 15.3. Klassik in Biberach
Münchner Klaviertrio

Mo 16.3. On the Move
Theater in englischer Sprache
Migration and cross cultural encounters



Sa 21.3. A Cappella Nacht
Bei der 16. Biberacher A Cappella Nacht performen drei hochkarätige Vocal Acts aus Bayern und Österreich: Sangeskunst vom Feinsten! FREE VOCALS, zwo3wir und CASH-N-GO

Fr 27.3. Anouk – Das Kindermusical
Nach den Kinderbuch-Bestsellern von Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay



So 12.4. Jazzrausch Big Band
Eröffnungskonzert Landesjazzfestival Baden-Württemberg 2026



Do 23. 4. SWR Big Band
Landesjazzfestival Baden-Württemberg 2026

Sa 25. 4. Biberach Jazzpreis 2026
Junge Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker wetteifern vor Publikum um attraktive Preisgelder



... UND VIELE WEITERE VERANSTALTUNGEN



Vorverkauf beim Kartenservice im Rathaus,
telefonisch 0751 29 555 777
und unter www.kartenservice-biberach.de



kulturbc



Kulturamt Biberach

ERLEBE
KULTUR
HAUTNAH

PROGRAMM JANUAR BIS APRIL 2026



Stadthalle Biberach

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Kindernotfall Telefon 116 117
Augen- und HNO-ärztlicher
Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01801-116 116
Apothekennotdienst
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 07356 4444
Telefon Caritas 8095-170

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Sa, 14-20 Uhr,
Telefon 116 111
Elterntelefon
Mo-Fr, 9-17 Uhr, Di+Do, 9-19 Uhr,
Telefon 0800 1110550

Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,
Telefon 0157 81941989
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649

Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozial-
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg**
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und
Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung
für Kultur, Freizeit
- „Eine Stunde für den Nächsten“
Telefon 0176 50577208
Mo-Fr 15.30-17.30 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo-Fr, 9-13.30 Uhr
Sa, 9-13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft
Biberach eG**
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr
Telefon 5778092

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr
Mi, 14-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und
Kartenverkauf**
Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr,
Sa, 8.30-12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo-Fr, 8-12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo-Do, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr,
Fr, 10-13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach
Di-So, 11-18 Uhr, Do, 11-20 Uhr

Hallenbad
Di und Do, 12-22 Uhr,
Mi, 12-20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten
stehen im redaktionellen Teil
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-
sammelstelle (saftendes Grüngut)**
Ulmer Straße 86
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Bei der Lehmgrube 8
(Mittelbiberacher Steige)
Mo, 13-17 Uhr,
Di-Fr, 9-12 Uhr und 13-17 Uhr,
Sa, 9-12 Uhr

**Grüngutsammelstellen
Ortsverwaltungen**
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Sa, 11-12 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 31. Januar, 14-15 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Sa, 11-12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Mozartstraße 10-28
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Weingartenbergstraße
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr
Di, 15-19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg
Mo-Mi, Fr, 8.30-11.45 Uhr
Mo und Do, 14-17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr
Telefon 51-9698



MUT. HILFE. HOFFNUNG.

Helfen Sie krebskranken Kindern und deren Familien mit Ihrer Spende!

UNSERE SPENDENKONTEN

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63
Volksbank in der Region eG
IBAN: DE14 6039 1310 0547 3180 06

Telefon: 0 70 71 . 94 68 - 0
krebskranke-kinder-tuebingen.de



Förderverein
für krebskranke Kinder
Tübingen e.V.

MUSTO IMMOBILIEN

Ihre zuverlässige Immobilienexpertin.
Bei Fragen rund um den Verkauf Ihrer Immobilie
helfe ich Ihnen gerne weiter.
Ihre Immobilienmaklerin in der Region Allgäu bis Ulm.
Nathalie Musto

Musto Immobilien
www.mustoimmobilien.de
info@mustoimmobilien.de
0155-65591023



STELLENANGEBOTE

zfp

Südwürttemberg

Zusammen
Arbeit.

Pflegefachkraft psychiatrische Langzeitpflege (w/m/d)

In der Gemeindepsychiatrie im Mariotte-Glockner-Haus
in Bad Schussenried

Jobs die überzeugen. Benefits die begeistern.
Fachliche Weiterbildungen, Coachings,
Bildungsangebote, Firmenfitness, Lebens-
arbeitszeitkonten und viele weitere.



www.zfp-karriere.de



Tausendschöne Momente.
Endlich sind sie da.



ROTE NASEN
www.rotenasen.de

IMMOBILIENMARKT

Sie wollen bauen.
Sie wollen mitgestalten.

Ihre Chance: Bauherrengemeinschaft Riedweg in Ummendorf Informationsveranstaltung

Gründung einer Bauherrengemeinschaft
mit: Prof. Gerhard Lutz, Hochschule Biberach
Manfred Gruber, Freier Architekt

Die., 27. Januar um 18:30 Uhr
Bräuhaus Ummendorf
Bachstraße 10, 88444 Ummendorf



projekt-riedweg.de

Auf dem schnellen Weg Ihre
private Kleinanzeige buchen?

www.duv-wagner.de/privat

Mit wenigen Klicks schnell erledigt.

Probieren Sie es aus!

Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

Werben mit Erfolg

GESCHÄFTSANZEIGEN

RENOVIERUNGSWOCHEN

Altes Tor raus – Neues Sektionaltor rein!



Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Aach-Linz
Tel. 07552 2602-0

www.pfullendorfer.de

EINLADUNG - ZUM VORTRAG

Ihr Heimkraftwerk -
Wärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik

05. Februar 2026 - 19.00 Uhr

Vorherige Anmeldung erforderlich!

Sichern Sie sich Ihren Platz bis 02. Februar 2026,
über den QR-Code, per Mail an event@prestle.de oder
telefonisch unter 07351 5000-0. www.prestle.de



Veranstaltungsort:
PRESTLE-Haus
Freiburger Straße 40
88400 Biberach

STELLENANGEBOTE



**WIR FREUEN
UNS AUF DICH!**

Merkuria Zustelldienst
Tel.: 0751 2955-1666
E-Mail: info@merkuria.de
Website: www.merkuria.de



Südfinder



Nothilfe für Menschen aus der Ukraine ●

Ihre Spende als CARE-Paket.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000
0440 40
oder www.care.de



Einscannen und einfach
über PayPal spenden.



FUSSPFLEGE-NACHFOLGE GESUCHT

Etablierte Fußpflege-Praxis in guter Lage in Biberach
sucht engagierte Nachfolge. Bestehender Kundenstamm
und vollständige Praxisausstattung vorhanden.
Auch für Quereinsteiger möglich.

Kontakt:

Fußpflege-Biberach@gmx.de, Tel.: 01708672387

10 % Frühbucher-Rabatt!

Bei Buchungen ab 10 Anzeigen im Jahr 2026.
Gültig bei Buchungseingang bis zum 31.01.2026.

Sichern Sie sich Ihren Vorteil und senden Sie uns Ihren
Auftrag an: anzeigen@duv-wagner.de

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter
07154 8222-70 zur Verfügung.

Ihr Verkaufsteam

WAGNER Druck + Verlag Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 14 | 70806 Kornwestheim

VERANSTALTUNGEN

Besuchen Sie unseren Reisenachmittag

Sonntag, 01.02.26, 13 – 17 Uhr – Eintritt frei

In der Stadthalle in Biberach

Großes Vortragsprogramm
Gewinnspiel, Reisemesse



Nähere Infos unter www.fromm-reisen.de

Fromm Reisen OHG – Industriestr. 16 – 88489 Wain
Tel. 0800-1232008 info@fromm-reisen.de

GESUNDHEIT

Neueröffnung Osteopathiepraxis Tyczka ab Januar 2026



Wir heißen Sie herzlich in unserer
Osteopathiepraxis im Schönenbucher Weg 37
in 88441 Mittelbiberach willkommen.

Dr. A. T. Still:

„Die Osteopathie ist eine Philosophie,
eine Wissenschaft und eine Kunst, die von
Menschen für Menschen und von Freunden
für Freunde nach den Gesetzen
der Natur gelehrt und praktiziert wird.
Finde es. Repariere es. Gib ihm Ruhe!“

Wir sind seit 2013 in eigener Praxis tätig und haben zusätzlich das Lehrteam
des College Sutherland in Schlangenbad unterstützt, an dem wir
unsere 5-jährige Vollzeitausbildung absolviert haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Herzliche Grüße, Christopher & Justine Tyczka

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung.
Sie erreichen uns unter der 0176 555 69 608.